

LA HISTOIRE DU REGIMENTS DE L'EMPEREUR NAPOLEON I



HISTOIRE DU UNCENTCINQIEME REGIMENT DE LIGNE

Par: Günter Franke
Nov. 2001
Bis
Jan. 2002

Vorwort:

----- Immerwieder, wenn ich gefragt werde, ob es möglich ist das eine oder andere über frz. Regimente aus der Napoleonik zu berichten, versuche ich es so genau wie nur möglich zu recherchieren. Man könnte natürlich einen groben Bericht abliefern, aber ich denke das kommt der ganzen Geschichte nicht nach. Also wenn man sich die Mühe macht und nachschlägt, dann ausführlich.

Auf die Gründung und die Zeit der Revolution, wird im Nachstehenden nur kurz eingegangen, da ich einen Bericht über die Kaiserzeit Napoleons ablegen soll. Aber diese Wurzeln sind zu berücksichtigen. Falls jemand über ein oder ein anderes Ereignis über die 105er etwas berichten kann welches hier nicht aufgeführt ist, wäre ich über eine Kritik dankbar. Lassen wir nun die Offiziere und Soldaten des 105ten wieder aufleben und nicht in Vergessenheit geraten.

Gewidmet:

----- dem Verständnis und der Geduld meiner Frau Susanne

Anmerkung:

----- Da ich noch über keinen Computer verfüge, ist alles über Maschine geschrieben, nicht Korrektur-gelesen. Also bitte ich über etwaige Rechtschreibfehler oder Tippfehler hinwegzusehen.

VORGESCHICHTE:

----- Die Wurzeln dieses Regimentes waren das Linienregiment NAVARRE Nr.5 und CONTI NR.81.

GESCHICHTE DES REGIMENTES NAVARRE:

Das erste Bat. Navarre wurde 1569 von Normand gegründet.
Am 18.4.1776 wurde das alte Regt. Navarre Nr.5 zweigeteilt.
Das 1te und 3te Bat behielten ihren alten Namen, und die Bat. Nr2 und 3 Wurden zum Linienregiment Armagnac Nr.6.

Oberste während der Revolution:

20.5.1784 Victurnin Bonaventare
Marquis de Mortemart.
25.7.1791 Francois Charles Labbe
de Voulliers
26.10.1792 Louis Charles Guenaud

Feldzüge Während der Revolution:

1792, Garnision der beiden Bat. war Valenciennes, wurde dann aber bei begin der Kampfhandlungen nach Condé verlegt. Titel war zur Zeit Regiment Navarre Nr.5. Am 17.5. zeichnete sich der Sergeant Rousselot aus. Er war Partoullie mit einer Gruppe von 8 Rekruten, als er von einer Schwardron österreichischer Ulanen angegriffen und gestellt wurde. Der alte Soldat hielt eine kurze und harte Ansprache zu seinen Leuten. " Wenn ich fliehe, tötet mich! Wenn ihr flieht, töte ich euch! " Die kleine Gruppe kämpfte ihren Weg zurück nach Condé durch den Gegner. Rousselot hatte 40 Schuß abgefeuert und sein Hut und die Kleidung wiesen 20 Pistolenschüsse auf. Einer seiner Leute wurde im Handgemenge verletzt. " Sergeant, ich denke sie haben mein Bein getroffen! " sagte er " Kannst du laufen? " fragte der Sergeant. " Ja! " " Dann lade dein Gewehr! " war die Antwort. Insgesamt wurden von ihnen nur 3 Mann verwundet. Rousselot wurde befördert und die Sociëtë des amis de la Constitution de Valenciennes (Gesellschaft der Freunde der Verfassung von Valenciennes) schenkten ihm einen Säbel.
Im Oktober 1792 nahm ein detachment des Regt. an der Wiedereinnahme von Marchiennes und Orchies teil. Unter Dumoureiz nahm sie an der Invasion Belgiens teil und waren in der Schlacht von Jemappes am 6.11.
1793 wurden sie in die Armee der Ardennen versetzt, bis zum 21.12.1794. 1794 bis 95 versetzt in die Armee der Sambre und Meuse. 1794 war auch die erste Verschmelzung am 21.12. wurden sie das 2. Bat. 9te Demi Brigade de Bataille (DBdBa.) mit den 2. Bat. Volontaires du Finistère und den 3. Bat. Volontaires du Nord.
1796 in Lefebvres Div. bei der Niederlage in der Schlacht bei Würzburg am 3.9.
1798 versetzt in die Armee von Deutschland Mainz und der Schweiz.
1799- 1800 in der Armee von Italien.
1799, 15.8. in Clausols Reserve in der Schlacht bei Novi (eine Niederlage)
1800 nahm sie an der Niederlage von Nizza am 29.5. teil. und in der Besetzung der maritimen Alpenzüge.
1803 als 105. Linienregiment nahmen sie die Trümmer der 31.DBd Ligne auf, die auf Santo Domingo aufgereiben wurden.

GESCHICHTE DES REGIMENTES CONTI NR.81:

Gegründet am 7.9.1684 vom Comte Louis d'Ornaison de Chamarande
Das Regt. wurde 1775 nicht zerteilt, wurde aber 1792 auf 2 Bat.
reduziert.

Oberste während der Revolution:

17.4.1774 Jacques de Vincent de Mauléon
Comte de Causans
25.7.1791 Francois Joseph Pierre
de Mondyon de Sassay
27.5.1792 Pierre Maurand de Puch
8. 3. 1793 Joséph Charles de
Montredon.

Feldzüge während der Revolution:

1792 in der Nordarmee, dann in die Argonnenarmee versetzt,
wegen der Preuß. Invasion der Champagne. Nach der Schlacht von
Valmy wurden sie Garnision in Metz.
1793 in der Mosel/ Ardennenarmee.
1795 Erste Zusammenführung am 17.5. wurden sie das 149. DBdBa.
zusammen mit dem 6. Bat. Volontaires de la Haute Saone und den
5. Bat der Orne.
1796, zweite Zusammenführung am 5.3. Das erste Bat. ging zur
105. DBdLi. Das zweite zur 83. Das 3. Bat zur 43. DBdLi.

Feldzüge unter Kaiser Napoleon I

Feldzug von 1805:

Zu diesem Zeitpunkt bestand das Regiment aus 3 Bataillionen, von
denen das 3. das Depot Bat. bildete.
Am 2.12.1804 hatte das Regt. 3 Adler jeweils für ein
Bataillon erhalten. Diese wurden vom Regt. bis zum Erlaß vom
18.2.1808 geführt. Danach wurde nur noch ein Adler dem
Regt. überlassen, für das jeweils erste Bat. eines Regt.
Die anderen Bat. führten Bataillionsfahnen. Von da an ist der
Adler durch zwei altgediente Sergeanten als 1, und 2,
Adlerträger zu schützen. Zurückzuführen ist der Erlass auf
den Verlust von 12 !!! Bat. und Schwardronsadler bei der
Schlacht von Eylau. Die verlorenen Adler gliedern sich wie
folgt: 44te Linie, 9. Leichte, 14. Linie, 10. Leichte, 28.
Linie, 18. Linie und 51. Linie incl. 4 stück von den Kürassieren.
Alle bis auf den der 9eme Légère, der etwas früher verloren wurde
in einer Schlacht.
Das Regiment selbst nahm nicht am Ulm/ Austerlitzfeldzug teil.

Feldzug gegen Preußen 1806:

Unterstellungsverhältnis: VII Korps Maréchal Augerau
1. Div. Général de Div. (GdD) Desjardin
(gefallen bei Eylau)
2. Brigade Général de Brigade (GdB)
Conroux (Verw. bei Jena, gef. 1813
im Nov. in Spanien.)
In der Brigade Waren:
44. Linie
105. Linie mit 1840 Mann(als sie durch
Bamberg zogen.)

Oberst des Regimentes:

Colonel Habert

Schlachten 1806:

JENA, WRKA, GOLYMIN

Sie zogen mit der Hauptarmee nach Jena. Um 11.30 Uhr erschien das Korps Augerau auf dem Schlachtfeld von Jena und begann seine Offensive. Die Spitze wurde geführt durch die 16. légère, die 14. Ligne und das 105. Ligne. Die 44. Ligne stand in zweiter Linie, gegen die Bat. Hahn, Sack und die Batt. Glassnapp und batterie Grossmann, auch die Reste der Bat. Erichsen und Rosen wurden bei Isserstedt einbezogen. Das 16. Légère und die 105. ~~Rahmen~~ Batterie Glassnapp und kämpfte direkt gegen die Bat. Hahn und Sack. Am ende der Schlacht wurde von Napoleon die Div. gegen die Sachsen im Süden gesannt. Nur das 105. war in diesem Moment im Gefecht mit der Brigade Dybbern und konnte sich somit nicht der Divisionsbewegung anschließen. Nach hartem Gefecht und Unterstützung durch Truppen des V Korps wurde gegen 14 Uhr die Brig, Dydherrn in die Flucht geschlagen. Hierdurch wurde das 105. für den Rest der Schlacht dem V Korps unter Maréchal Lannes unterstellt. Dadurch nahmen sie an der Schlachtentscheidenden Attacke teil. Angegliedert an die Brigade Videt stießen sie auf der Hauptstraße nach Weimar vor, wo es um 18.30 Uhr nach dem Sieg des Tages eintrafen, mit als erste frz. Infanterie. Danach zogen sie wieder zum Korps Augerau und mit ihm und dem Korps Davout nach Berlin. Nach dem triumphahlen Einzug dort, zogen sie an die Oder. 53 KM. nördl. von Warschau bei Golymin kam es am 26.12. zu einem siegreichen Gefecht gegen die Russen an dem das 105. teilnahm. Bereits mit 3 Bat? Zwei Tage vorher kam es am 24.12 zum Gefecht von Wrka, auch am selben Tag zu einem Vor-gefecht von Golymin.



Verluste des Rgt. bei den einzelnen Aktionen, nach einer recht treffenden Methode von Professor Bleibtreu. 1 Inf. Offz. Verw. oder Gef. = ca. 20 Mann/ 1 Offz der Kav. = 10 Mann

Maréchal Augerau
1757- 1816
Komandeur VII Korps
1806 / 1807

JENA

Gefallen: Matheron Lieut.

Verwundet: Puel Capitaine Adjudant Major (Capt. A.M.), Dubæ Capit.

Loyer Capit. Lamour Lieut.

Mannschaftsverluste: ca. 100 Mann

(French and German
identifications of units
have been retained)
Schwadr. = squadrons

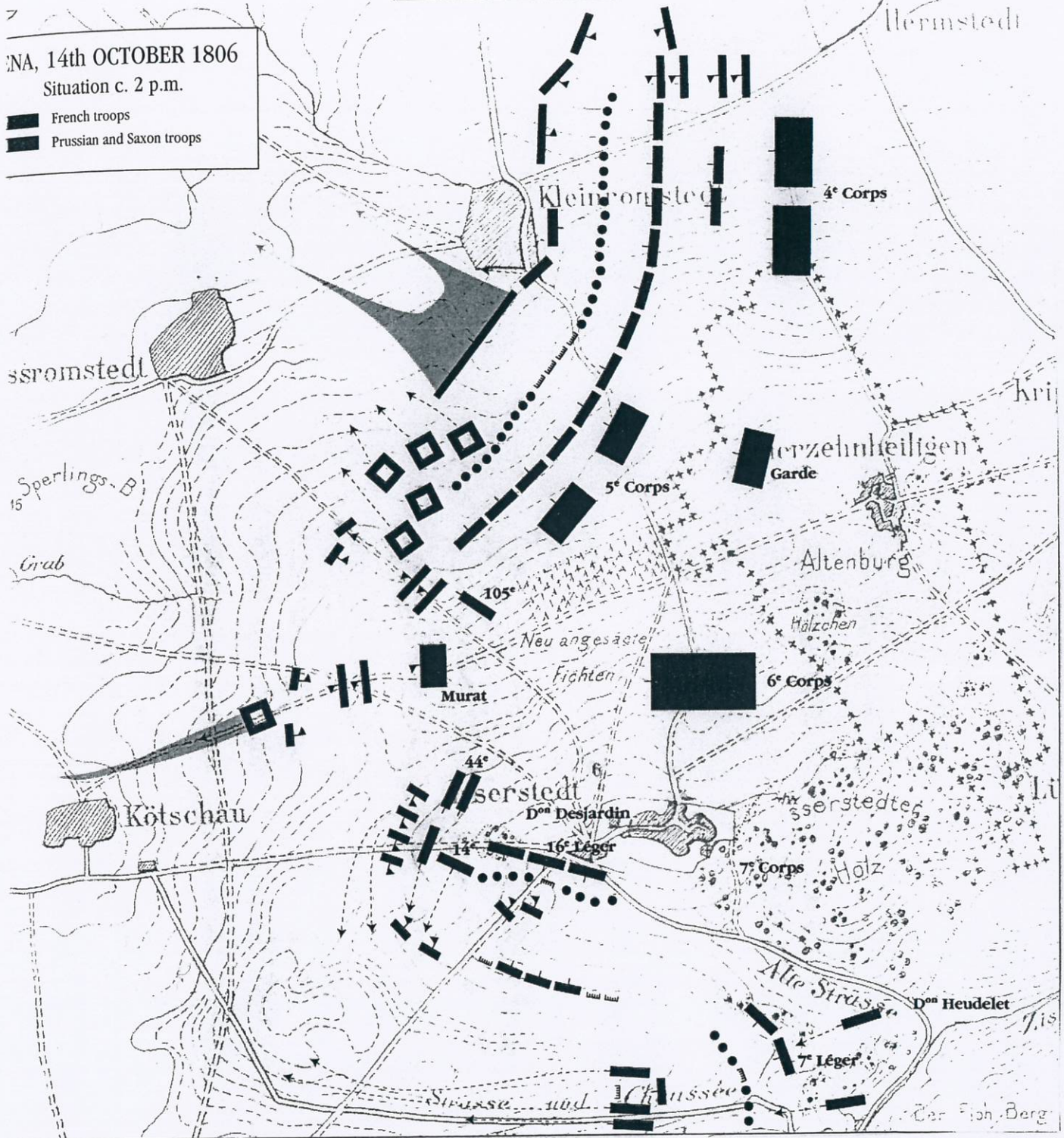
(French and German
identifications of units
have been retained)
Schwadr. = squadrons

(French and German
identifications of units
have been retained)
Schwadr. = squadrons

(French and German
identifications of units
have been retained)
Schwadr. = squadrons



Schlacht bei Jena um 13 Uhr (Quelle Hourtoulle Jena Auerstedt)
Sie zeigt die Angriffsspitze des Korps Augerau im Zentrum:



Schlacht bei Jena um 14 Uhr (Quelle Hourtvolle Jena Auerstedt)
Hier ist die Abschwengung der Div. Desjardin zu sehen und das
Verbleiben der 105. beim 5. Korps Lannes.

Übergang über die WRKA

Verwundet: Houzé Sous Lieutenant (s. Luiet.)

Mannschaften ca. 20



Oberst Habert,
ab 1808 General
de Brigade

GOLYMIN 24.12.

Verwundet: Delatouche Chirurg Sous Adjudant Major (S.A.M.)
Vedrenne Capit.

Mannschaften: ca. 20 Mann

GOLYMIN 26.12.

Verwundet: Dewez Capit. Leclère Capit.
Bulot Lieut. A.M. Boutillers S. Lieut.
Baraveau S. Lieut.

Mannschaften: ca. 100 Mann

Gesamtverlust der 105er im 1806er Feldzug:

13 Offiziere Verwundet und gefallen

ca. 260 Mann verwundet und gefallen

~~~~~

Feldzug von 1807 in Polen:

-----

Begonnen wurde dieser Feldzug gegen die restlichen Preußischen Truppen und deren Verbündete die Russen, als neuen Hauptgegner, Bereits ende 1806. Dieser Feldzug endete nach der für Frankreich so siegreichen Schlacht von Friedland, der bald darauf der Frieden von Tilsit folgte.

Unterstellungsverhältnis:

VII Korps Maréchal Augerau

1. Div. Desjardins GdD.

2. Big. Lefranc GdB.

In der Brigade waren:

44. Linie 3 Batalione (verlor den Adler)

105. Linie 3 Batailione

Oberst des Regimentes:

-----

Colonel Habert (verw. Heilsberg)

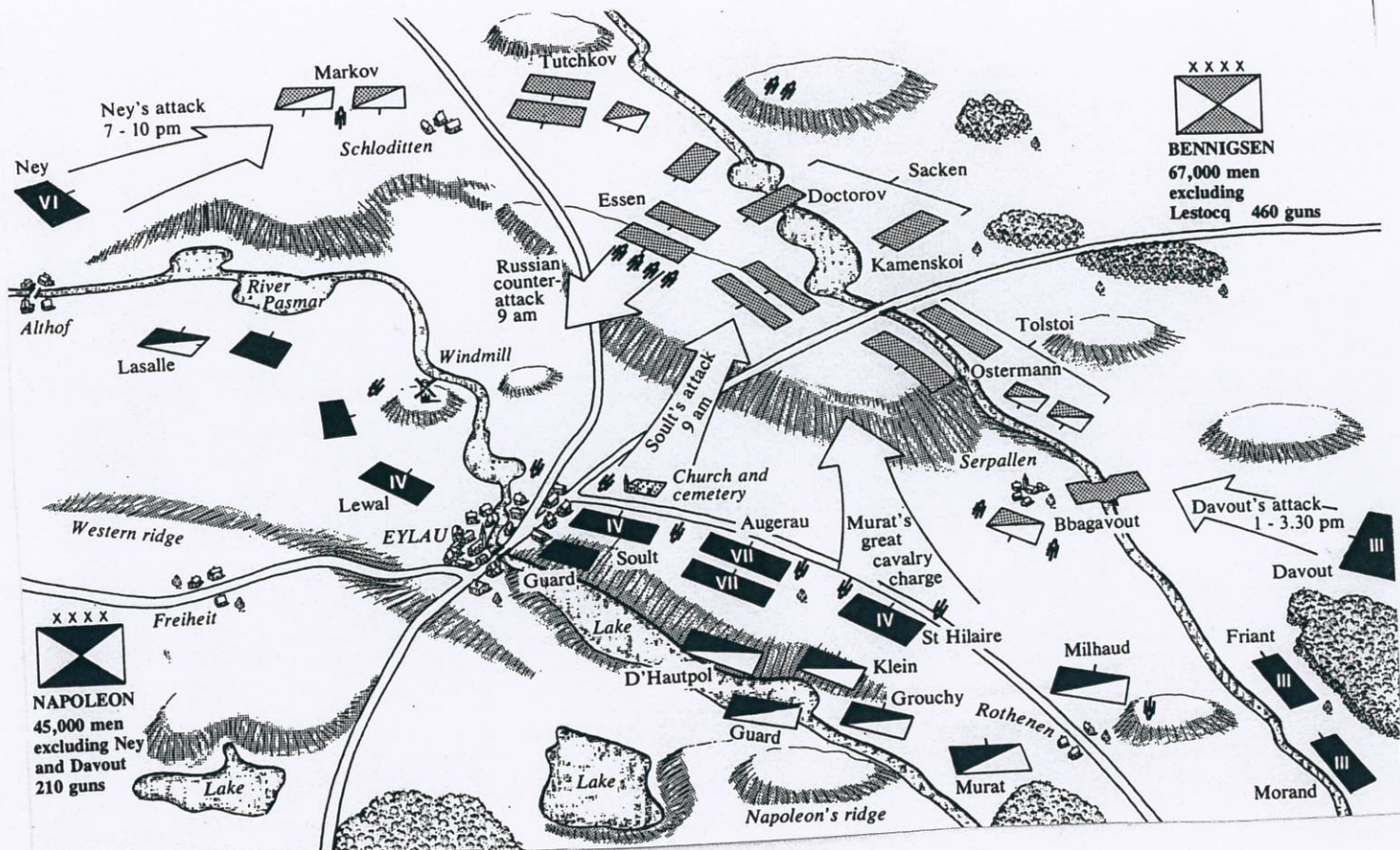
Schlachten 1807:

-----

EYLAU; HEILSBERG; FRIEDLAND

Eylau war die nächste große Schlacht am 7 und 8. 2. an der die 105er teilnahmen. Das Korps Augerau formierte sich zum Angriff auf die Höhen der Russen. Augerau stand gleich rechts von Eylau im Zentrum der Franzosen. Der Angriff richtete sich





Schlacht bei Eylau 7+8.2.1807  
Die 105. standen bei Augerau.  
Aus The Napo. Campaign in  
Miniature, Bruce Quarrie

SITUATION 1800 HRS.  
14 JUNE 1807

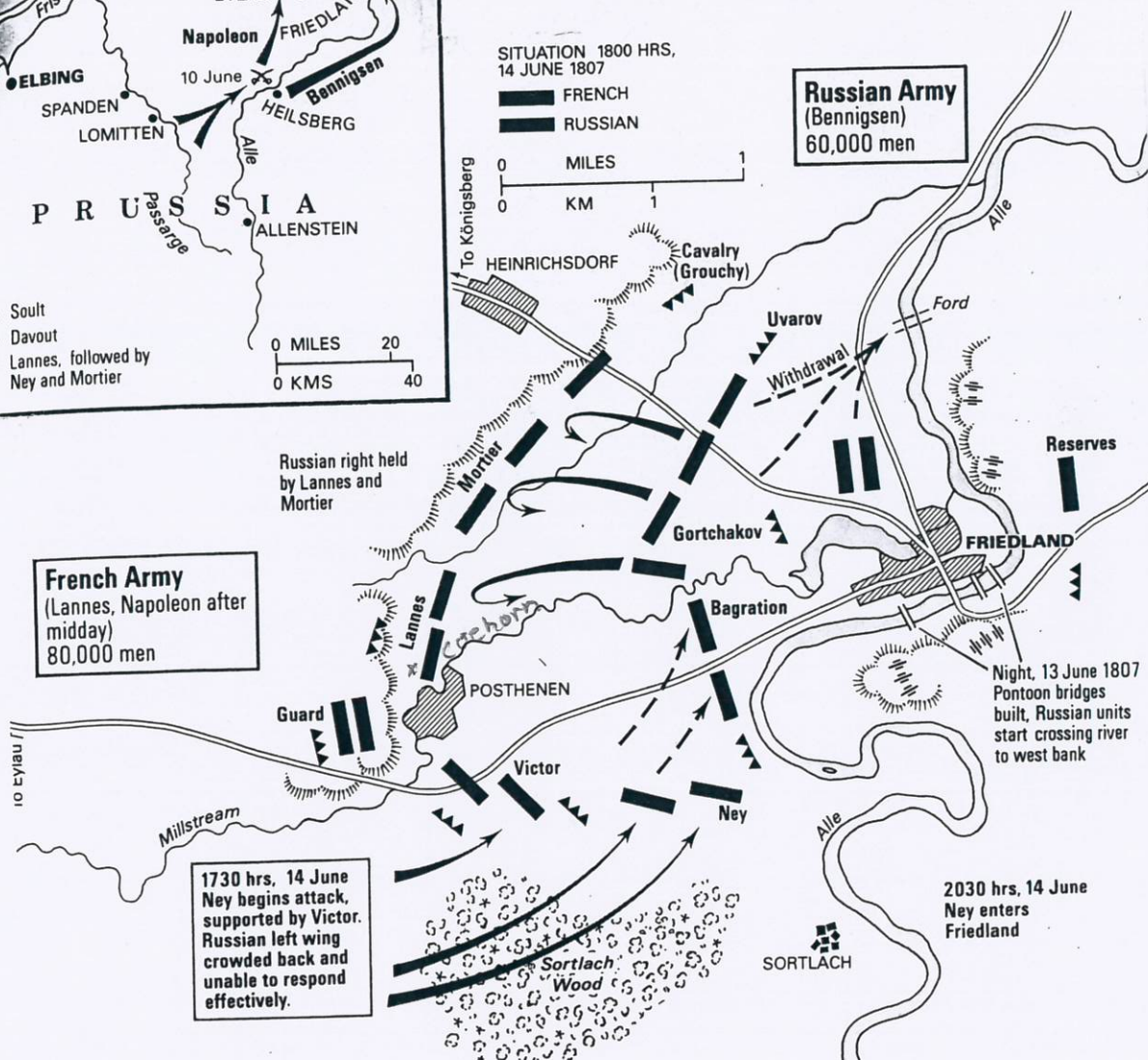
— FRENCH  
— RUSSIAN

0 MILES 1  
0 KM 1

**Russian Army**  
(Bennigsen)  
60,000 men

Friedland,  
Die 105er  
Elite Kom.  
standen in  
der Brig.  
Coehorn

Aus the Nap.  
Source Book  
P. Haythorn.





Hohenzollern and Davout clash between the villages of Teugn and Hausen as Charles' converging cordon marches northwards.





gegen die Anhöhen vor Anklappen, dem russ. Zentrum. Dieser Angriff wurde zum Blutbad für Das Korps Augerau. Kurz nach Beginn des Angriffes, zog ein schwerer Schneesturm auf, in welchem das Korps seine Angriffsrichtung verlor und nahezu parallel zu den russ. Linien marschierte. Dies setzte sie den schon vorher sehr starken Artilleriefeuer noch stärker aus. Dann fielen auch noch die Reiter Platows über sie her. Die 14. Linie wurde auf einem Hügel abgeschnitten und nach mehreren Inf. und Kav. angriffen nahezu vernichtet. 36 Offiziere und 590 Mann wurden später in einem Massengrab beigesetzt. Der Rest des schwer angeschlagenen Korps konnte sich durch Murats Kavalleriegegenangriff sammeln. Eylau wurde für Napoleon fast zur Niederlage. Am nächsten Tag zogen allerdings die Russen ab und der Kaiser behauptete das Feld. Der bisherige 1807 er Feldzug kostete bisher 12 Adler, den der 9eme Légère bei Mohringen, den Rest bei Eylau selbst ( siehe unter 1805 Feldzug). Davon allein 3 Adler vom Korps Augerau ( 44 Ligne, 14. Ligne, 24. Ligne) Ebenso war der Div. Gen. der 105er GdD Desjardins gefallen. Napoleon war sehr aufgebracht über den Mißerfolg von Augerau. Der Marschall verließ die Armee und das VII Korps wurde, auch aufgrund der schweren Verluste aufgelöst und aufgeteilt unter den anderen Korps. Hierbei ist nach meinen Quellen nur zu vermuten, das die 105er zu Soult's IV Korps kamen. Die Grenadierkompanien des 3. Bat. jedoch kamen zu Marschall Lannes Reservekorps. Dort in der Elite Div. unter GdD. Oudinot (ab Ende des Feldzuges Marschall). Hier wurden nur Elite Kompanien zusammengefasst. Dann in der Brigade des GdB. Coehorn. Ihr zusammengefasstes Regt. war das provisorische Rgt. Nr. 6 Das 11te Bataillon war zusammengesetzt aus den Grenadierkompanien der Rgt. 44, 54, 63, 94, und die 105. dort von deren 3. Bat. dazu kam noch die Komp. des 4. Bat. der 24. Ligne. Das 12te Bat. war wie oben genannt zusammengesetzt aber mit deren Voltigeurkompanien. Die Korps von Soult, Teile der jungen Garde und zwei Rgt. Lannes ( 21. Légère, 28. Ligne) incl. der Reservekavallerie Murats nahmen an der Schlacht und Niederlage der Franzosen am 10.6. bei Heilsberg teil. 67 Km südl. Königsberg heute Lidzbark Warminski.



Maréchal Soult 1769-1851  
Kommandeur IV Korps

Genau diese Truppenverteilung bzw. die Truppen, die an Heilsberg teilnahmen und die Verluste der 105. lassen darauf schließen das die Bat. 1+2 und Nr 3 ohne Voltigeure und Grenadiere zu Soult kamen. Die 105er hatten hier schwere Verluste, auch ihr Oberst wurde verwundet. Bei Friedland am 14.6. nahmen nur die Elitekompanien des 3. Bat. in der Brigade Coehorn an diesem großen Sieg teil. Dementsprechend waren die Verluste der 105er gering. Bei den 2 Kompanien wurde nur 1 Offizier verwundet.



Brigadegeneral  
Baron Coehorn  
1771 - 1813

Verluste des Regimentes bei den einzelnen Aktionen:

-----



Gefallen: Capit. Renaud  
S. Lieut. Bournazel und Champgenetz ( am 19. verst.)  
Covin

Verwundet: Chef de Bataillon Lescaudey  
Capit. Vedrenne  
Lieut. A. M. Bulot  
Lieut: Barbant, Champagnol, Kaille, Guillier,  
Coste  
S. Lieut. : Lotte, Bard, Mauger, Chambard  
Chirurg S.A.M.: Cuynat  
Mannschaften: ca. 400 Mann

Verwundet: Col. Habert  
Capit: : Molle, Riquoir  
Lieut.: Vogien  
S. Lieut. : Chambard, Giroux, Challoy

Mannschaften : ca. 20 Mann der EliteKom. des 3. Bat.

[illegible]

Hier nahm die 105te an keiner Schlacht teil. Sie stand in Garnison. Nur die vier Fusilierkompanien ihres 3. Bat. wurden nach Spanien geschickt. Hier bildeten sie zusammen mit den Fusilierkompanien der 3. Bat. der 8,22 und der 45. Ligne das 9. Provisorische Regiment. Zusammen mit dem 10. Provisorischen Regiment ( Fusilierkompanien der 3. Bat. von 12, 14, 30, sowie je 1 Komp. der 40. und 54. Ligne) wurden sie am 1.7.1808 zur neugegründeten 117ten Linieninfanterieregiment.



Das 9. prov. Rgt. hatte 2448 Mann, was in etwa hieße das davon ca. 600 Mann von jedem Regt. gestellt wurden. Bei vier Kompanien macht das 150 Mann pro Kompanie aus. Sie wurden also vorher auf Etat stärke gebracht, während im Feldzug die durchschnittliche Stärke um 80 bis 90 Mann lag. Z.b. Waterloo 1. Bat. 105. 488 Mann durch 6 Kompanien = ca. 80 Mann.

Das 10. prov. Rgt. hatte 2146 Mann. Zusammen also 4594 Mann in vier Bataillionen, eine äußerst imposante Einheit. Sie wurden dann wie oben angeführt als 117. Ligne 1808 in das Observationskorps der Ozeanküsten unter Marschall Moncey eingegliedert. 3. Div. GdD. Morlot, 1. Brig. GdB. Bujet. Es traten aber bei den 105. bis zur Formierung der 117. keine Verluste auf. Ebenso ist das 117te eine neue, unabhängige Formation und entzieht sich so unserer Betrachtung des 105. Rgt.

1808 gab es also keine Kampfverluste im Regiment.

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

#### Feldzug von 1809 in Österreich

-----

In diesem Feldzug fielen zuerst die Österreicher in das mit Napoleon verbündete Bayern ein und wurden aber nach Schlachten wie Teugn- Hausen am 19.4 und Eggmühl 21+ 22 April zurückgeschlagen. Napoleon nahm an 13.5. Wien ein und versuchte am 21. 22. Mai über die Lobauinsel hinaus das Österreichische Heer bei Aspern und Esslingen zu schlagen. Hier erlebte Napoleon seine erste Niederlage. Der Sieg in der Schlacht bei Wagram 5+6 July brachte den Franzosen den entscheidenden Sieg. Es kam noch zu Nachhutgefechten wie Znaim am 10+ 11. 7. Am 12 July wurde ein Waffenstillstand geschlossen und der Frieden von Schöbrunn am 14.10.1809 setzte dem Feldzug ein Ende.

Unterstellungsverhältniß: am 16. 4. 1809 in der Armee von Österreich unter Napoleon  
III Korps Maréchal Davout

4. Div. GdD. Comte Saint Hilaire ( gef. bei Esslingen)

2. Brig. GdB. Destabenrath ( verw. bei Esslingen)

In der Brigade Waren:  
72. Ligne 3 Bat. 2224 M.  
105. Ligne 3 Bat. 2161 M.



Marschall Davout  
1770 - 1823  
Komandeur III Korps

Oberst des Regimentes:

Colonel de Blanmont  
( verw. bei Esslingen)



## Schlachten 1809 :

-----  
TEUGN- HAUSEN, EGGMÜHL, EBELSBERG  
SCHWARZE LACKENAU, ESSLINGEN,  
WAGRAM



General der Division  
Saint Hilaire 1766- 1809  
Komandeur 4. Div.  
Fiel bei Esslingen am  
22. May 1809

Als Anmerkung sei hier noch einmal erwähnt, bei den oben genannten Schlachten handelt es sich nicht um alle Schlachten oder Gefechte, die 1809 stattfanden, sondern um jene, an denen die 105. in irgendeiner Weise beteiligt war. Dies gilt für alle hier angeführten Feldzüge.

Die Regimenter verfügten nun im durchschnitt über 5 Batalione, wobei nun das 5. das Depotbat. war.

Der erste Kampfeinsatz der 105er erfolgte in der Schlacht von Teugn- Hausen ( od. Thann) am 19.4. Die Brigade war rechts von Teugn aufgestellt, in zweiter Linie. Sie kamen im Hauptangriff

zum Einsatz und stießen direkt gegen das IR 56 Colloredo. Die Österreicher auch schon in der Flanke umgangen, zogen sich zurück. Am 21.+ 22. 4. kam es zur Schlacht bei Eggmühl, die dem Korpskomandeur den Titel Prinz von Eggmühl einbrachte. Die Brigade Destabenrath stand dem IR 55 gegenüber, bei Oberlaiching, am 22.4. Die 105. trug aber in dieser Schlacht keine Verluste davon, während die 72er 11 Offiziere und ca. 220 Mann verloren. Die 105. stand also in Reserve. Nach dem frz. Sieg kam es für die 105er zu einer Umgruppierung im Unterstellungsverhältnis.

Unterstellungsverhältnis : am Anfang May in die Armee von Österreich unter Maréchal Massena jetzt als Komandeur

II Korps Maréchal  
Lannes

3. Div. GdD.  
Saint Hilaire

2. Brig. GdB.  
Destabenrath

In der Brigade:  
72. Ligne 3 Bat.  
1665 Mann

105. Ligne 3 Bat.  
1942 Mann

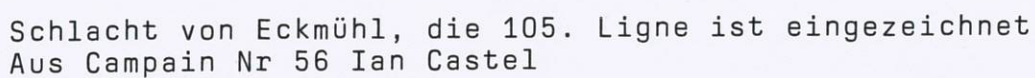


General der Division  
Grandjean 1768- 1828  
Komandeur 3.Div.  
im II Korps Oudinot



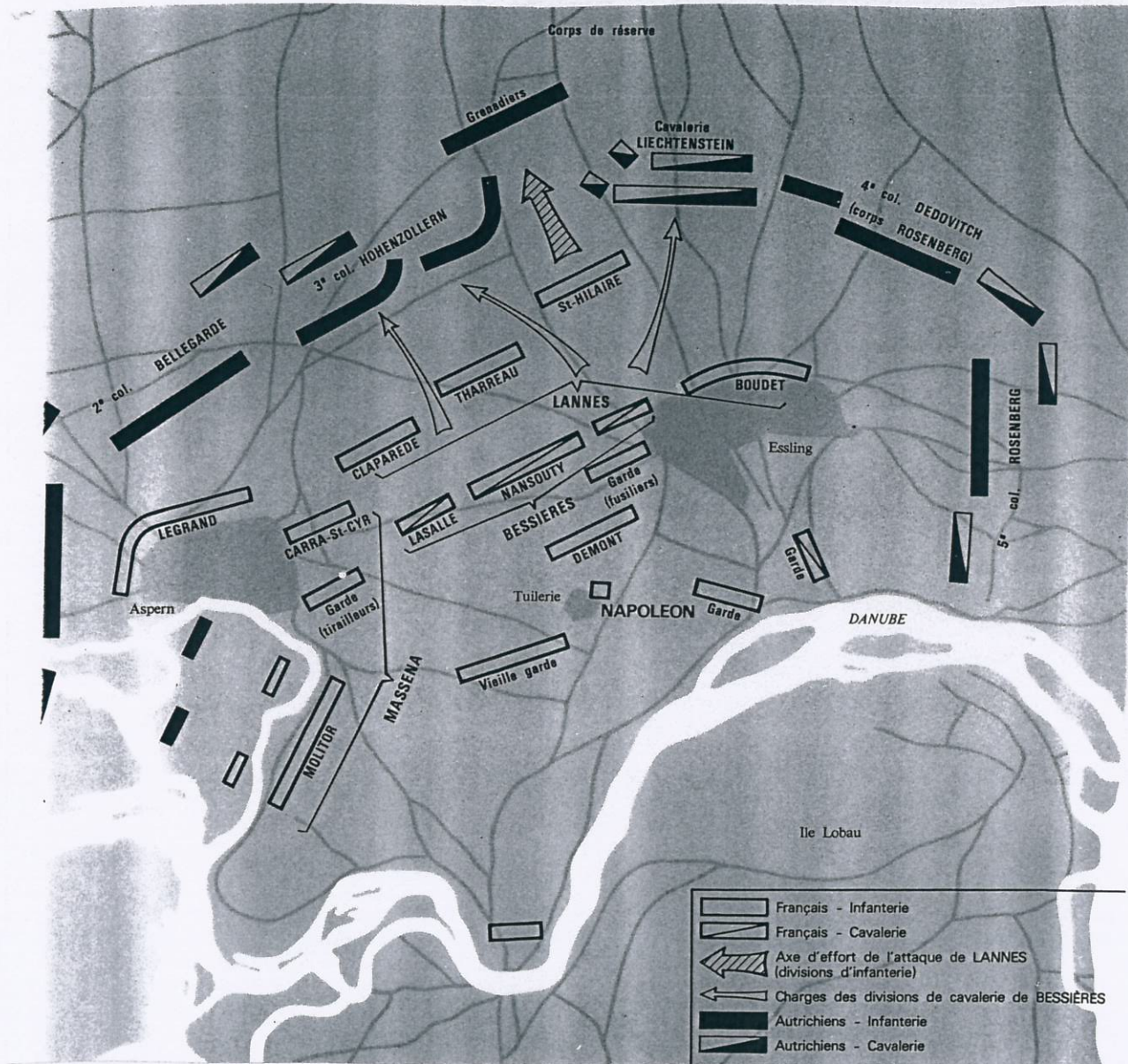
**Rosenberg, forming the rearguard of the Austrian army, attempts to delay the advance of the French-**

**Rosenberg, forming the rearguard of the Austrian army, attempts to delay the advance of the French-**



Schlacht von Eckmühl, die 105. Ligne ist eingezeichnet  
Aus Campain Nr 56 Ian Castel





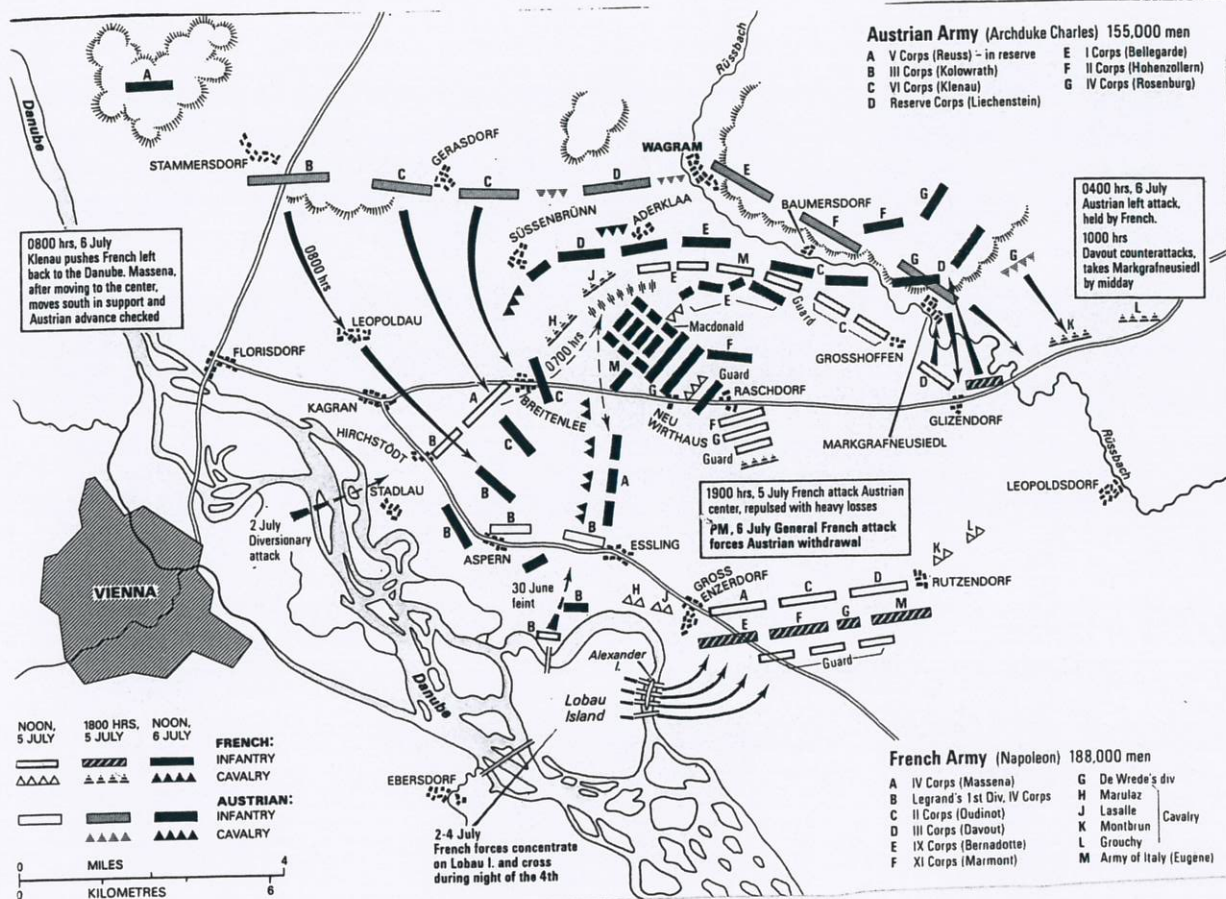
Schlacht von Esslingen und Aspern am zweiten Tag.  
 Der Angriff St. Hillaires ist im Zentrum genau auszumachen  
 Aus Tranie Napoleon et la Campagne de 1809





Schlacht von Esslingen und Aspern erster Tag.  
 An Diesem Tag steht wie man sieht St. Hillaire mit den  
 105. in zweiter Linie bei Esslingen.  
 Aus Tranie Napoleon et la Campagne 1809

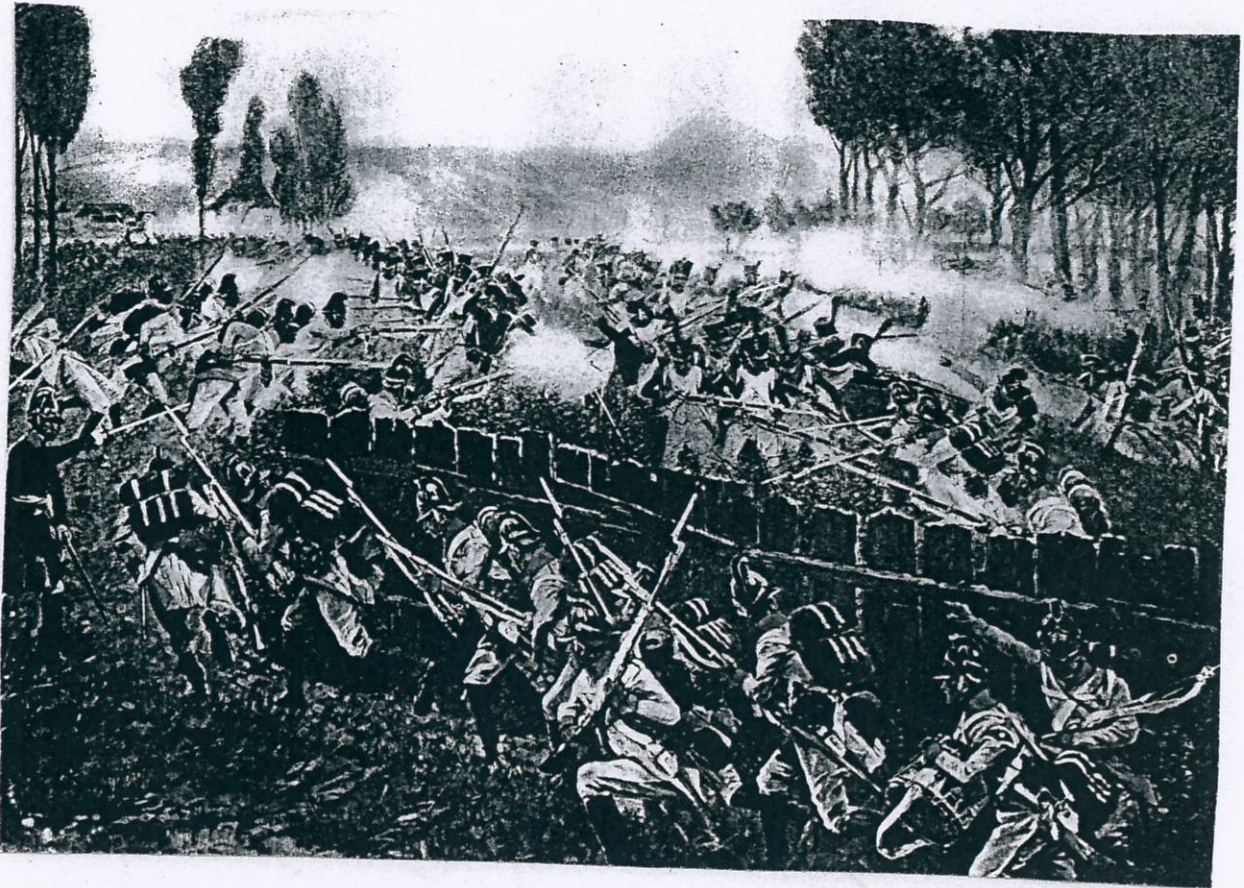




Schlacht von Wagram 5.+ 6. July. Unter C ist das Korps Oudinot mit den 105. zu finden.

Aus The napoleonic Source Book P. Haythornswaite





Kampf um die Schwarze Lackenau am 13.5. ( Quelle Tranie 1809)  
in Farbe erkennt man hier bei den Franzosen Fusiliere  
und rechts mit den Federbüschen Grenadiere. Ich denke  
dies hat sich der Künstler nicht einfachso erdacht. Siehe Text.

Am 3.5. kam es zum Zusammenstoß bei Ebelsberg, hier hatten die 105er ebenso wie die 72er keine Offiziersverluste . In der anderen Brigade gab es auch keine Ausfälle, somit stand die Div. in Reserve und der Sieg wurde ohne ihren direkten Eingriff erfochten.

Am 13. 5. wurde nach einem kurzen Bombardement Wien genommen. Am selben Tag wurde noch versucht die Donauinsel Schwarze Lackenau zu besetzen. Abkommandiert hierzu wurden laut Tranie die 3 Voltigeurkompanien der 72. und die 3 der 105. Ligne. Alle unter dem Kommando vom Chef de Batalion Poux. Sie setzten über und trieben die Österreichischen Vorposten weg. Nun fielen ihnen aber das 49 IR Kerspern unter Oberst Csollich in die Flanke. 50 Österreicher überwältigten die frz. Arrière Garde. Die Franzosen waren abgeschnitten von ihren Booten und mußten sich nach hartem Gefecht ergeben. Die Franzosen verloren 90 Tote, und 420 Gefangene, davon 50 schwer verwundet. Poux wurde gefangen. Die Österreicher verloren 78 Tote und 368 Verwundete.

Nach Tranie sollten es 6 Kom. Voltigeurs der 72. +105. Ligne sein. Nur gab es hier bei den 72er keine Offiziersverluste und das bei oben genannten Verlustzahlen. Anfang Mai wird die 105. mit 1942 Mann angegeben, laut einer Ordre vom 18. May ( also 5 Tage nach der Aktion) hatten die 105er 1463 Mann, also 479 Mann weniger. Gefechtsverluste ?

Krankheit? Desertation? Aber sie ähneln sehr den oben aufgeführten gerundeten 510 Mann der Schwarzen Lackenau. Ich wage zu behaupten, daß an dieser Aktion nur Kompanien der 105ten zum Einsatz kamen.





Marschall Lannes  
1769- 1809  
Komandeur des II Korps  
durch eine Kanonenkugel  
die Beine abgeschossen  
und daran später gest.

Es werden auch eher 5 als 6 Kompanien gewesen sein. Möglich sind nach den bisherigen Verlusten aber auch wie oben genannt 6. Nun hatte aber die 105. nur 3 Voltigeurkompanien, und keine 6. Daher sind also auch andere Kompanien der 105er zum Einsatz gekommen Fusiliere oder Grenadiere?

Dann, nachdem die Insel Lobau besetzt wurde, versuchte Napoleon am 21+22.5. bei Aspern und Esslingen die Öster. Hauptarmee anzugreifen. Die 105er kamen am 2. Tag der Schlacht zum Einsatz. Sie standen im Zentrum zwischen Aspern und Esslingen, gegen die Div. Lindenau und Div. d'Aspre. Nachdem am ersten Tag die Franzosen nicht Durchbrachen, griffen am 2. Tag die Österr. an. d'Aspres Grenadiere wurden abgeschlagen. Dieser Angriff traf das Korps Lannes in dem Moment, als sie ihrerseits noch einmal den Durchbruch versuchen sollten.

Aber der Angriff Lindenaus und die Reiterangriffe von der Div. Wartensleben und der Div. Siegental Kroyer ließen den frz. Angriff zusammenbrechen und die Franzosen zogen sich auf die Orte Aspern und Esslingen zurück, um welche nun ein heftiger Kampf entbrannt. Sie konnten aber von den Franzosen gehalten werden. Die Franzosen mußten den Angriff auch deshalb einstellen weil keine Reserven mehr vorhanden waren. Das Korps von Davout konnte wegen der zerstörten Pontonbrücke nicht eingreifen. Napoleons erste persönliche Niederlage kostete ihm auch seinen Freund Marschall Lannes. Nicht nur der Korpskomandeur der 105er war tödlich verwundet, ihr Divisionär Saint Hilaire war tot, er wurde durch GdD. Demont ersetzt. Auch ihr Oberst, sowie ihr Brigadegeneral waren verwundet. Die Franzosen gruppierten um und verstärkten den Brückenkopf. Der Angriff gegen die österreichische Hauptarmee erfolgte am 5.+6. Juli in der Schlacht von Wagram.

Unterstellungsverhältniß nach der Umgruppierung bei der Schlacht von Wagram:

In der Armee von Deutschland unter Napoleon  
II Korps nun von Maréchal Oudinot geführt

3. Div. GdD. Grandjean  
3. Brig. GdB. Brun

In der Brigade waren: Colonel Lafette mit der 72. Ligne  
1. Bat unter Marboeuf mit 321 Mann



Marschall Massena  
1758- 1817  
Komandeur der Armee von  
Österreich bei Esslingen



2. Bat unter Burrus mit 314 Mann
3. Bat unter Vial mit 313 Mann

Colonel de Blamont mit der 105. Ligne

1. Bat. unter Poirson mit 410 Mann
2. Bat. unter Rateau mit 369 Mann
3. Bat unter Salet mit 404 Mann

Bei Wagram standen die 105. ~~wider~~ im Zentrum als rechte Div. in ihrem Korps gegen die Div. Buresch und Wied- Runkel. Der Angriff der Div. Grandjean wurde abgeschlagen und in der Flanke wurde die Div. von den Vincent Chevauxlegers unter persöhnlicher Führung des österr. <sup>Korps</sup> Oberkommandeurs Hohenzollern angegriffen. Am nächsten Tag wurde morgens um 4 Uhr bis 10 uhr hart an den Flanken der Armeen gekämpft. Für die 105er und das Zentrum kam die Stunde nach 10 Uhr, als die gesamte Armee der Franzosen angriff und die Österreicher schlug. Grangjean Div. stieß seitlich von Marktgrafneusiedel vor gegen die Div. Hessen Homburg um ca. 10 Uhr bis 13 Uhr. Danach schlugen sie die Div. Wied- Runkel aus dem Feld.

Von interesse für uns ist auch die Ordre de Bataille vom 17 Mai 1809, über das Observationskorps der Elbe. Dort taucht die 13. provisorische Demi Brigade auf mit 1200 Mann. *in Metz*  
Zusammengesetzt aus : 1. Bat aus je 2 Kompanien der 3ten Bat der 59., 69., und 76. Ligne

2. Bat aus je 2 Kom. der 3. Bat. der 100., 103., 105. Ligne

3. Bat aus je 2 Kom. der 3. Bat. der 6., 24., 25. Légère

4. Bat aus je 2 Kom. der 3. Bat der 16., 26., und 96. Ligne

Verluste des Regiments bei den einzelnen Aktionen:

THANN 19.4.

Gefallen S. Lieut. Habert

Schwer verwundet: Capit. Habert (gest. 25.6.)

Verwundet: Capit Maussion

Lieut. Leclerq, Lespinasse, Maillet, de Mostolac, Pichon, Remy

ECKMÜHL 21.+22. 4.                      Mannschaften: ca. 180 Mann  
Keine Verluste

EBELSBERG 3.5.  
Keine Verluste

SCHWARZE LACKENAU 13.5.

Gefallen: Lieut A.M. Gadoris

Verwundet: Capit. Gromault, Lespinasse- Pebeyre, Lecerf

Lieut. Bonnamie

Chef de Bat. Rateau

Mannschaften: ca. 120 Mann



Mannschaften: ca. 460 Mann

Mannschaften: ca. 200 Mann

ca. 960 Mannschaften gefallen und verwundet

~~~~~

[illegible]

Nach der Auffrischung in der Garnison Metz(?) wurde nun das 1. Bataillon nach Spanien geschickt. Dort wurden sie in die Nordarmee eingegliedert, welche 1811 und 1812 die Hauptverkehrswege sichern sollte, Konvois eskortieren, oder Aktionen gegen die Guerillas unternehmen sollte. Dabei kam es 1811 zu kleineren Aktionen:
28.7. die Affaire de Maesta an der Biscaya und am 14.9. ein Aufstand an der Biscaya.

Komandeur des 1. Batalions:

----- Major Lescaudey (gef. 15.10. 1812)

Kampfaktionen 1811:

Affaire von Maesta, verwundet Lieut. Vacher und ca. 20 Mann
Aufstand an der Biscaya, verwundet Capit. Remy und ca. 20 Mann
Weiterhin wurde Capit. Lespinasse am 26.7. bei einer
Aufklärungsaktion verwundet.

Gesamtverlust der 105er in Spanien 1811:

3 Offiziere und ca. 40 Mann

Nun müssen wir dazu schreiten die Jahre die nun folgen,
von zwei Seiten zu betrachten. Einmal das erste Bat. in
Spanien, dann die anderen Batalione.

Feldzug von 1812 in Spanien:

Unterstellungsverhältnis: Nordarmee Spaniens unter
GdD. Caffarelli

Div. ? Bereits GdD. Abbe?

Big: ?

Komandeur des 1. Bat. : Major Lescaudey (gef. 15.10.)
ersetzt durch Chef de Bat. Maussion

Gefechte 1812:

----- SANGUESA, NAVARRE, PAMPLONA

In der Hauptsache wurden sie wieder zu kleineren Aktionen
und zu Eskortierungsdiensten herangezogen. Am 5.2. kam es gegen
die Guerilla zum Gefecht von Sanguesa. Der Guerilliaführer
in diesem Gebiet war Francisco Espoz y MINA, 1813 wurde er
verwundet. Sein Aktionsgebiet war die Region Navarre,
welche ich oben als Gefecht geführt habe, in Vertretung
der kleinen Einzelaktionen und Eskorten. Am 11.7 stellten
die 105er eine Eskorte bei einem Konvoi der von den
Guerillia angegriffen wurde. Davor am 25.5 kam es zu einer
Gefechtsberührung, als die 105er Gefangene und Verwundete
esortierte, am 27.8 und 11.10 waren wieder Eskorten
gestellt bei Konvois, welche von den Guerillia angegriffen
wurden. In der Zeit vom 11. und 14. Oktober kam es in der
Region Navarre zu kleinen Aktionen. Am 15. 10 wurde gegen
die Spanier eine Hauptaktion gestartet, bei Pamplona. Hierbei
fiel Major Lescaudy. Weitere Aktionen der 105er sind für
1812 nicht zu finden.

Sanguesa

Verwundet: Lieut. Goblet
Mannschaften ca. 20 Mann

Konvoi bei Salinas 25.5
Gefallen : Lieut. Allouis
Mannschaften: ca. 20 Mann

Konvoi am 11.7.
Gefallen Lieut. Lescuyer
Mannschaften: ca. 20 Mann

Konvoi am 27.8.
Verwundet: Capit. Bertrand (gest. 1.9.)
Mannschaften: ca. 20 Mann

Konvoi am 11.10.
Gefallen: Capit. Lecerf
Verwundet: Capit. Marion (gest. 23.10.)
S.Lieut. Foubert

Aktionen in der Region Navarre
Verwundet: Chirurg A. M. Bézuchet(11.10.)
Capit. Pichon (14.10.)
Capit. Charpentier (6.10. bei
einer Aufklärungsaktion)
Mannschaften incl. des Konvois am 11.10. :
ca. 100 Mann

Hauptaktion gegen die Guerilla bei Pamplona:
Gefallen: Major Lescaudey
Chef de Bat. Larcher
Capit. Bourset
Lieut A.M. Raous
S. Lieut. Cornuet
Verwundet: Lieut. Cahon, Flamant, Goblet
S. Lieut. Julliot
Mannschaften: ca.180 Mann

Gesamtverlust der 105er in Spanien 1812:

19 Offiziere Verwundet oder Gefallen
360 Mann ca. Verwundet oder Gefallen

%%

Zwischenanmerkung:

Nach der Quelle the War Drama of the Eagles, soll das 1. Bat der 105er im Kampf bei Garcia Hernandez (einem Nachhutgefecht gegen die Engländer nach Salamanca) teilgenommen haben. Dieses Gefecht fand am 23.7.1812 statt. Hierbei sollen sie nun fast ihren Adler verloren haben. Sie wurden überritten von Kgl Dragonern die nach dem Gefecht nur die Fahnenstange inmitten der Toten fanden. Nur! waren dort laut Orderes von Salamanca und Garcia Hernandez, auch nach deren Verlustliste folgende Einheiten: 76. Ligne, 1+2 Bat. 6. Légér 69. , 39. Ligne. Keine 105er, auch wären sie bei einem so schweren Gefecht nicht ohne Offiziersverluste weggekommen. Zudem ist aber auch verwunderlich, das es eine Eintragung in der Quelle Digby Smith Line Regt. gibt, die folgendes besagt: Am 16.8. 1813 soll Marschall Soult den 105. einen neuen Adler verliehen haben! Aber wenn Garcia Hernandez stimmt, hätten sie dort nur den Fahnenstock verloren. Komisch! Abgesehen von der Entfernung der region Navarre zu Salamanca.



Francisco Espoz Y Mina
Kommandeur der GUERRILLA
in der Region Navarre

Antritt auf den Kanu bei C...





DETAILBILDER AUS DEM GEMÄLDE

Dieses interessante Bild wurde von Lejeune gemalt und wurde 1819 unter der Nummer 742 eingetragen (Musee de Versailles) Titel " 25.mai 1812 "

Lejeune verbindet hier zwei verbürgte Aktionen in einem Bild. Am 25.5.1811 wurde durch Minas Guerillias ein transport mit engl. Gefangenen angegriffen. Dabei sollen laut eines Berichtes des General Caffareli die Engländer auch auf die Guerillia geschossen haben. An dieser Aktion nahmen die 105. nicht teil.

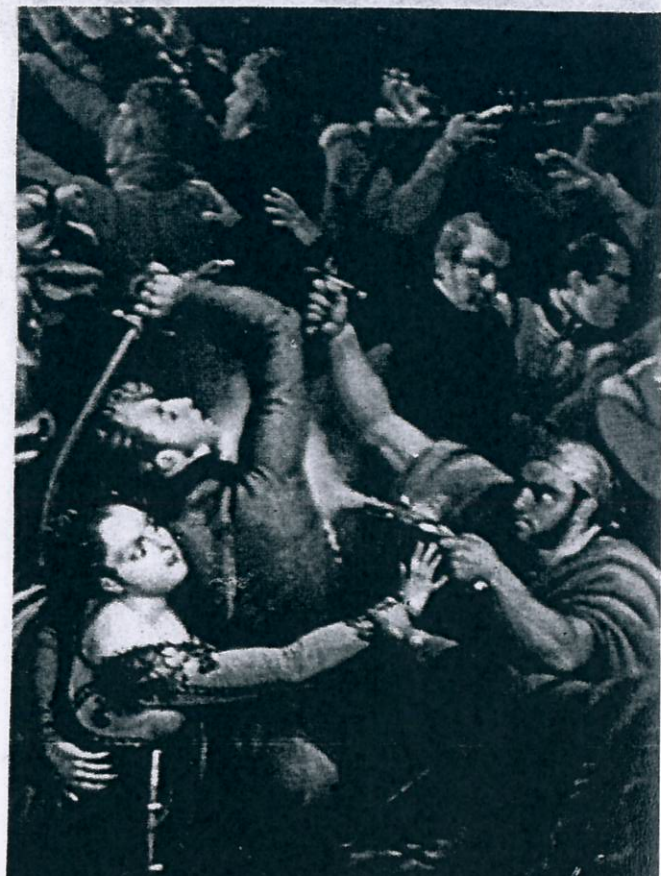


Teil nahmen sie aber als am 25.5. 1812 auch bei Salinas ein frz. Verwundeten-transport überfallen wurde. Hierbei sollen keine engl. Gefangenen gewesen sein. Aber der Sekretär des Königs Joseph, Deslandes war mit seiner Frau in diesem Konvoi. Er wurde getötet, seine Frau gefangen. Minas Guerillias erbeuteten auch Briefe des Königs an seinen Bruder Napoleon. Hier nahmen die 105. teil. In der Mitte des Hauptbildes sieht man ein feuerndes Peleton der frz. Linieninfanterie des 105.

Ganz oben, ein Brigardier der Dragoner, ein Dragoner, ein Husar und eine Cantiniere, im Kampf gegen die Guerilla.

Darunter ein an den Augen verwundeter Sergeant Sappeur der Linie, ein Trommler junge der Grenadiere und ein 92. Highlander.

Bild rechts, handelt es sich hier um



[illegible]

Divisionsgeneral
Loison 1771- 1816
Komandeur 34. Div.

griffen die Div. Loison am 10.12. an. Die Div. hielt Wilna besetzt und deckte zugleich eine Kolonne unberittene Reiter, die von Newtroky nach Olita zogen. Allerdings war die Div. Loison durch Kälte und Hunger auf 3000 Mann geschrumpft. Während Wredes Bayern zurückgedrängt wurden, hielt sich Loison. Die 33. Div Destées, hauptsächlich neapolitaner, sollten sie unterstützen. Aber nach weniger als einer Stunde kehrten sie, viele ohne Waffen; zurück. Am nächsten Tag wurde die Div. Loison an die Nachhut unter Marschall Ney überführt. Sie zogen um 9.30 Uhr ab. Es wurden die Njemen Brücken verbrannt, danach ging es weiter Richtung Kowno. Aufgrund des schlechten Wetters und der schlechten Wege, mußte die Div. Loison ihre Geschütze vernagelt bei Polvsiski zurücklassen. Bei Kowno verließen sie Rußland. Am Ende des Feldzuges wurden Teile des bisherigen XI Korps Augerau zum XI Korps St. Cyr zusammengefasst.

Schlachten 1812 in Rußland:

----- WILNA

Verluste bei den einzelnen Aktionen:

Wilna 10.12.

Verwundet: Capit.A.M. Roy (gest. 12.1.1813) Guélard verw. und vermißt, Coquerille
 Chef de Bat. Herbert
 Lieut. A.M. Foucaud Verw. und vermißt,
 Lieut. Chardonnier verw, und vermißt,
 Pujo verw. und vermißt,
 Vivien verw.
 S.lieut Leblanc verw. und Verm.
 Boulay verw, Gaillet
 verw, Portier verw.,
 Sufflot verw.

Mannschaften: 260 Mann

Am Njemen bei Kowno am 17.12.

Gefallen: S, Lieut. Cornuet (durch Kosaken)

Gesamtverluste 1812 in Rußland:

14 Offiziere Gefallen oder verwundet
 ca. 260 bis 300 Mann gefallen oder verwundet.

%%%

Feldzug 1813 in Spanien:

Unterstellungsverhältnis:

Nordarmee unter
 GdD. Caffarelli

Divisionsgeneral
 Caffarelli 1766- 1849
 Komandeur der Nordarmee
 in Spanien

Div. GdD. Abbé
 10. Légère 2 Bat, 3. Ligne 1 Bat.
 52. Ligne 2 Bat., 105. Ligne 1 Bat.



Zu der Div. Abbé gehörten weiterhin noch 150 Chasseurs à Cheval, insg. waren es 3150 Mann

Komandeur des 1. Bat: Chef de Bat. Maussion (gef. 22.3. 1813)

In der Nordarmee tauchen manchmal 2 Bat. des 105. auf. Auch als sie 1814 zurückkehrten, sollen es 2 Bat. gewesen sein. Ich halte es für Übertragungsfehler, oder sie wurden provisorisch mit anderen Einheiten zusammengefasst. Es wird auch in Spanien kein zweites Bat. aufgestellt worden sein. Nachweisen lässt sich nur das erste.

Schlachten und Gefechte 1813 in Spanien:

TIEBAS 8.2., 11.2. d'ORDANA, PAMPLONA 22.3., RONCAL 13.5.
BELAGERUNG VON JACA 21.5., PAMPLONA 28.7. BIDAOSA 31.8.
PYRINEEN 7.10., NIVELLE 10.11., BAYONNE 9.12., SARRE an der Nive 13.12.

Am 8.2. wurde 18 Km südlich von Pamplona die Div. des GdD. Abbé gegen die Guerilla unter Mina mit ca. 2800 Spaniern eingesetzt. Sie sollten die von den Spaniern belagerte Garnison von Tafalla befreien, dies scheiterte aber, worauf sich die Garnison (11 Offz. 317 Mann) am 11.2. ergab. Dadurch war die frz. Verbindungsstraße zwischen Saragossa und Madrid unterbrochen. Nach dieser Aktion gab es noch kleinere Gefechte gegen die Guerilla und auch wieder Konvoisicherungen. Am 21.6. wurden die frz. Armeen des Südens, des Zentrums und Portugals von Wellington bei Vittoria geschlagen und mußten sich zurückziehen. Auch die Div. Abbé mußte sich nun aus Pamplona absetzen am 28.7. Das 1. Bat des 105. wurde am 31.8. dem Kommando von Marschall Soult unterstellt. In der:

9. Div. GdD. Lamartinière
in der Reserve unter GdD. Villatre
Darin enthalten:

je 1 Bat von 4., 10., 31. Légère
je 1 Bat von 34., 40., 101., 105., 114., 115., 116., 117., 118.,
und 119. Ligne. Dazu zählten weiterhin das Regt. der Garde
Josephs 3 Bat. 2. Nassau 2 Bat. 4. IR Baden 1 Bat. IR Frankfurt 1 Bat.
und die napoleonischen Spanienregt. Royal Etranger, Castillien
und Toledo.

Die Schlacht von Biadossa 31.8.- 1.9. in der Nähe der frz. Grenze,
war gegen reguläre Truppen unter Wellington. Soult versuchte
3* den Fluß zu überschreiten, was ihm nicht gelang. In den
Pyrenäen gab es weitere Gefechte gegen reguläre Truppen. Am
7.- 9. 10. wurden mehrere Forts der Frz. angegriffen und auch
genommen. Diese Forts waren besetzt durch die Div. GdD.
Maucune (17. Légère 1 Bat. 3. Ligne erstes Bat. 15. Ligne
1 Bat. 101. Ligne 1 Bat. zuzüglich aus Villatres Reserve 10.
Légère 2 Bat. 105. Ligne 1tes Bat.)

Soult mußte sich nördlich zurückziehen. Am 10.11. kam es
für die 105. zur Schlacht und Niederlage am Nivelle Fluß.
Sie standen in der 7. Div. GdB. Leval, nach erneuter
umgruppierung. Darin, 16. Légère 2 Bat. 105. 1tes Bat. 17.
Légère 1 Bat. 3. Ligne 1tes Bat. 15. Ligne 1 Bat. 101. 1 Bat.
mit ca. 4500 Mann. Aus ihr fielen in der Schlacht von Nivelle
21 Tote und 93 Verwundete. Vom 9.- 13. 12. kam es zur Schlacht

Bayonne, wo die 105. wieder unter Leval kämpften. Diese Schlacht wurde auch für die Frz. gegen Wellington verloren. Dabei verlor die 7. Div. 395 Mann. Dies beinhaltete auch das Gefecht bei Sarre an der Nive.

Verluste des Spanienbataillons bei den einzelnen Aktionen:

KONVOI 9.2.

Verwundet: Lieut. Vacher und ca. 20 Mann

ORDANA 11.2.

Verwundet: Capit. Pourchet und ca. 20 Mann

GEFECHT BEI PAMPLONA 22.3.

Gefallen: Chef de Bat. Mauisson

Capit. Rapold

Verwundet: Capit. Vacher Mannschaften ca. 60 Mann

GEFECHT BEI RONCAL 13.5.

Verwundet: Capit. Remy

Lieut. Lepin

S. Lieut. Christianne

Mannschaften ca. 60 Mann

BELAGERUNG VON JACA 21.5.

Gefallen: S. Lieut. Lauvray und ca. 20 Mann

KONVOI 13.6.

Verwundet: S. Lieut. Febvre und ca. 20 Mann

RÜCKZUG AUS PAMPLONA 28.7.

Verwundet Lieut. Bacigalupo und ca. 20 Mann

BIDASSOA 31.8.

Verwundet: Charpentier Capit. und ca. 20 Mann

PYRINEEN 7.10.

Verwundet: S. Lieut. Morinet (gest. 28.10.), Fleury Mannschaften ca. 40

BAYONNE 9.12.

Gefallen Lieut. Rapalo

Verwundet S. Lieut. Plé Mannschaften: ca. 40 Mann

NIVE (Gefecht bei Sarre) 13.12.

Verwundet: S. Lieut. Chambry (gest. 22.12.)

Mannschaften: ca. 20 Mann

Gesamtverluste in Spanien 1813:

17 Offiziere gefallen oder verwundet

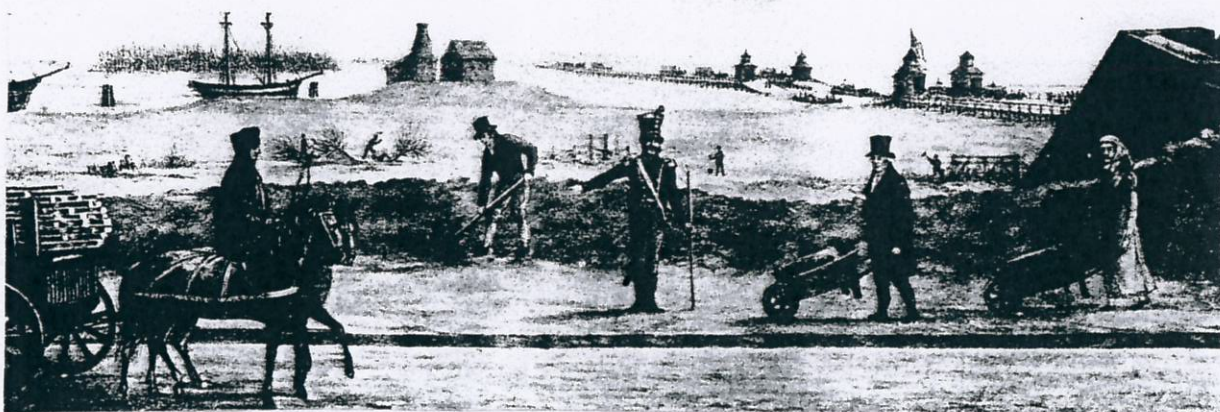
ca. 360 Mann gefallen oder verwundet

~~~~~





Häuser im Vorfeld von Hamburg werden "geschliffen", um Schußfeld zu haben und dem Gegner keine Deckung zu gewähren. Das Holzmaterial wurde zum Bau von Schanzen verwendet.



Zum Bau der Schanzen wurden auch Hamburger Bürger herangezogen. Dieser Zeitgenössische Stich stammt von Christian Suhr, welcher auch die frz. Besatzungstruppen im Bourgeoise de Hamburg zeichnete.

#### Feldzug 1813 in Deutschland

---

Der Feldzug begann eigentlich fließend mit dem Ende des Rußlandfeldzuges. Von Kowno kommend zog sich die Div. Loison auf Königsberg zurück. Dort gab es Gefechte mit der russischen Vorhut. Von hier aus zogen sie weiter nach Danzig. Hier verblieben mit größter Wahrscheinlichkeit die Reste des 4. Rußland Bat. Sie wurden als Kompanie der Garnison von Danzig zugeteilt. Aber immer noch unter der Nr. 105 die diese Kompanie auch während der ganzen langen Belagerung.





GdD. Fürst Hogendorp  
von Geburt Holländer  
Am 17.6.1813 wurde er  
Gouverneur von Ham-  
burg, somit auch  
Kommandeur aller  
Gouvernementstruppen.

#### Unterstellungsverhältnis:

Garnison von Danzig  
Kommandeur GdD. Rapp

34. Div. GdD. Franceschi

In dieser Div. war die Kompanie  
vom 4. Bat. (oder besser der Rest  
des alten 4.)  
Ordre vom 1.3. eine Kompanie  
Ordre vom 15.4 wird sie wieder erwähnt  
Ordre vom 7.6. auch erwähnt

Die Belagerung von Danzig währte vom  
9.1. - 29.11. 1813 also ca. 10 Monate  
Von der Kompanie fielen keine Offiziere,  
über Mannschaftsverluste habe ich keine  
Angaben. Möglicherweise auch keine.

In einer Ordre vom 15.2. taucht ein Marschbatalion in der 31.  
Div. Magdeburg auf. Darin enthalten 1 Offizier und 77 Mann  
der 105. Der Verbleib dieser 78 Mann ist nicht genau klar.  
Möglicherweise sind sie nach Wittenburg zum 3. Bat der 105er  
die dort stationiert waren gegangen. Die Stärke des 3. Bat.  
in Wittenburg war im April 17 Offz. und 282 Mann. Anfang  
bis Mitte April wurde Wittenburg direkt belagert. Unter GdD. Lapoype,  
den GdB. Bardet und Bronikowski wurden wiederholte Angriffe  
der Russen zurückgeschlagen. Da das Gefecht vom 17. - 24. April  
war, ist anzunehmen, dass die 105er daran noch beteiligt waren.  
Sie hatten aber anscheinend keine Verluste. Die Russen  
mussten nach Verlust von 1000 Mann nach 14 Tagen die direkte  
Belagerung aufgeben.

Bis zum Abschluß des Waffenstillstandes im Juni, waren  
die Russen im weiteren Umfeld von Wittenburg, unternahmen  
aber keine Angriffe mehr und mussten sich nach dem Waffen-  
stillstand von dort gemäß den Bedingungen zurückziehen.  
Die Garnison von Wittenburg wechselte auch. So wurden  
die 105er aus der Stadt abgezogen.

Nach einer Ordre vom 15.4. waren sie im folgenden  
Unterstellungsverhältnis:

XI Korps Maréchal Macdonald

31. Div. GdD. Fressinet

3. Brig. GdB. Bardet (aus Wittenburg)

In der Brigade waren:

3. Ligne 1 Bat.

105. Ligne 3tes Bat.

127. Ligne 3tes Bat.

soweit alle Truppen der Verteidigung  
von Wittenburg, hierzu kamen  
aber noch 2 Bat. Neapolitanisches  
Elite Regiment.

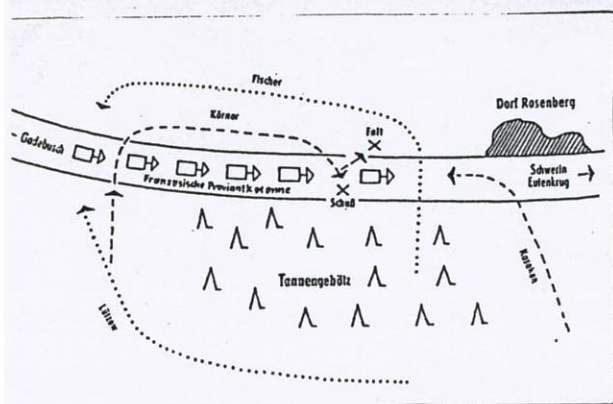


In der oben aufgeführten Unterstellung, taucht die Brigade auch in einigen Orders in Quellen über die Schlacht bei Bautzen auf. Fakt ist jedenfalls, daß weder die 105er noch die 127er bei Bautzen Verluste hatten. Entweder standen sie in Reserve oder wurden schon vorher abkommandiert. Alle Batalione des 105. bis auf das 1. und die eine Kompanie in Danzig, versammelten sich in Hamburg. Hier wurde das neue Depot der 105. eingerichtet. Das 3. 127 wurde nach Kassel und später nach Wesel geschickt.

In Hamburg kam es am 24. 2. zum offenen Aufstand. Die Franzosen mußten sich zurückziehen ( GdD. Baron Carra Saint- Cyr mit den Brig. Prinz von Röss, Brig. GdB. Montesquiou Herzog von Fezenac und die Kav. unter GdB. Beuermann, alles zusammen incl. Zöllner ca. 137 Offz. und 3637 Mann. )

Sie zogen sich in Richtung Weser zurück, wurden dort

durch Vandammes Korps verstärkt dann wurde Hamburg, welches die Franzosen erst am 12.3. geräumt hatten wieder angegriffen. Nachdem die Kosaken unter Tetenborn abzogen und sich die Dänischen Truppen wieder mit Napoleon verbündeten, gab es für die Hamburger kaum eine Möglichkeit. Trotzdem leisteten sie noch einigen Widerstand, bis die Franzosen im April die Stadt wieder einnahmen. Nun wurde Hamburg sehr stark mit Truppen und Depots belegt. Es wurde die wichtigste Durchmarschstation für Napoleons Reservetruppen im Feldzug von 1813.



Überfall der Lützower bei Gardebusch, wobei Theodor Körner fiel am 26.8.1813

Die 105er nahen, bis auf deren 3tes Bat nicht am Frühjahresfeldzug teil. Ihr Depotbatalion wurde, unter anderem auch das des 3. Ligne nach Hamburg verlegt. Außer dem Depotbat. wurden das 3., 2., und 4. Bat zu den Gouvernmentstruppen von Hamburg überstellt. Das 4. Bat wurde neugebildet wie man sieht. Das 3. Bat hatte nach Ankunft der Soldaten des im Frühjahresfeldzug beteiligten 3. Bat. eine sehr hohe Mannschaftsstärke. Es wurde geteilt und 9 Offz. mit 710 Mann wurden mit dem neuen 6. Bat dem XIII Korps unter Davout unterstellt, welches auch in Hamburg stand.

#### Unterstellungsverhältnisse:

XIII Korps Maréchal Davout

50. Div. Vichery GdD.

1. Brig. GdB. Rome

In der Brigade waren:

|          |                  |
|----------|------------------|
| 3. Ligne | Col. Ducouret    |
| 2. Bat   | 5 Offz. 429 Mann |
| 3. Bat   | 5 " 459 "        |
| 4. Bat   | 4 " 509 "        |
| 6. Bat   | 8 " 771 "        |

105. Ligne Major Ville ( verw. 16.9.)

3. Bat 9 Offz. 710 Mann

6. Bat 4 Offz. 704 Mann



Gouvernementstruppen in Hamburg GdD. Fürst Hogendorp.  
hier nur die für uns interessante 2. Brig. der 50. Div.  
die ja bei Davout stand. Mann hat also auch eine Div.  
zerteilt.

2. Brigade GdB. Avril 33. Légère detachm. 1. Bat 15 Offz. 33 Mann  
2. Bat 17 " 539 Mann  
5. Dept. Bat 20 Offz. 36 Mann  
Regt. Art. 2 Offz. 107 Mann  
zwei Kanonen.

29. Ligne 2. Bat. 24 Offz. 555 Mann  
3. Bat. 18 " 714 Mann  
4. Bat. 18 " 635 Mann  
5. Dept Bat 4 Offiziere 199 Mann  
Regt, Art. 2 Offz. 87 Mann  
zwei Kanonen.

3. Ligne 2. Bat. 3 Offz. 210 Mann  
3. Bat 3 " 210 Mann  
4. Bat 3 " 208 Mann  
5. Dept. Bat. 3 Offiziere 113 Mann  
Regt, Art. 2 Offz. 80 Mann  
zwei Kanonen.

105. Ligne 2. Batt. 2 Offz. 216 Mann  
3. Batt. 2 " 216 Mann  
4. Batt 9 " 990 Mann  
5. Dept. Batt. 5 Offz. 245 Mann  
Regt. Art. 2 Offz. 87 Mann  
zwei Kanonen.

Hierzu sei erwähnt, besonders wenn man das 105. und die 3.  
betrachtet, das eine Kompanie für gewöhnlich 3 Offz. und  
137 Mann laut Etat haben sollte. Das heißt, ein Bat. :

6 Kompanien \* 137 Mann = 822 Mann

6 " \* 3 Offz. = 9 Mann

plus dem Bat. stab 3 Offz. 1 Tambour

insgesamt also 844 Mann.

Mann sieht also wie wenig Offiziere vorhanden waren. Das  
die Dept. Bat. nur so wenig Mannschaften hatten, dazu  
sei hier noch einmal erwähnt, sie hatten nur 4 Fusilier-  
kompanien.

Auch interessant ist es hier zu sehen, das die Div.  
keinen offiziellen Kommandeur hatte, sondern das Vichery  
nur in seiner Teildiv. die Davout im Korps hatte als  
Kommandeur aufgeführt wurde.

Kämpfe der Hamburger Truppen: der 105.

#### GADEBUSCH, GÖRDE, BELAGERUNG VON HAMBURG

Wie man anhand der oben aufgeführten Orderes ersehen kann,  
wurden einige Bat. der 105. und auch der 3. geteilt. Mittler-  
weile hatte man die Anzahl der Bat. teilweise auf 6 pro  
Regiment erhöht. Anhand der starken Soldatenzahlen in den  
Bat. ist auch ersichtlich, daß man versuchte die Reihen  
schnell mit kaum ausgebildeten Rekruten füllte. Auch ist  
ganz klar zu erkennen, das es Napoleon an erfahrenen Offizieren  
mangelte. Die vorhandenen waren auch oft beförderte



Unteroffiziere, die zwar in ihrer Rolle Erfahrung hatten, aber sich an die geänderte Situation und Aufgabenbereich erst gewöhnen mußten. Desweiteren gehörten zu den Gouvernements- und truppen 97 Offiziere, 2561 Mann verschiedener Kav. Einheiten unter anderem auch provisorische Kürassier Regt. Ebenso wie 89 Offz. und 2544 Mann verschiedener Waffengattungen, Polen, Franzosen, Depottruppen, Kavallerieteile, Train und Equipage Truppen.

Am 26.8. kam es zu einem sehr bekannten Überfall auf eine Versorgungskolonne mit Lebensmitteln aus Hamburg. Die Bedeckung stellten Soldaten des 105. Linienregt. Die Stärke ist nicht genau bekannt. Höchstens 1 Kompanie stark. Hier fällt kein Offizier, auch wird nicht angegeben, daß ein Offizier der 105. gefangen wurde. Mit diesem Wissen, auch das es sich nur um 6 Bagagewagen handelte, läßt eher den Schluß zu, das es sich um ein Peloton unter einem Sergeant major handelte. Es wird in den Berichten über dieses Gefecht auch ein frz. Offizier genannt. Dies wird höchstwahrscheinlich Lieut Vanderef gewesen sein von dem 14. ( ex holländischen) Train Bat. der verwundet wurde. Desweiteren war in Hamburg noch das 5. Train Bat (bis. ) da wurde deren Chef de Eskadron Vesur am 16. 9. an der Görde verwundet. Also wird die gesamte Begleitmannschaft auf 20 bis 30 Mann zu rechnen seinen. Davon wurden 6 beerdigt das können aber auch Trainsoldaten beinhalten. Ich schätze ca. 2 Train und 4 vom 105. ( hier wurde auch bei einer Umbettung ein 105er Knopf gefunden) Zu diesen 4 Mann gefallen muß man noch ca. 8 verwundete rechnen. Also ein Verlust von geschätzt 4 Toten, 8 verw. und ca. 20 gefangenen.

Dann sollte wieder eine Verbindung mit der Festung Magdeburg, von Hamburg aus, hergestellt werden. Nun wurden Teile der 50. Div. aus dem XIII Korps unter dem Gen. der Div. Pecheux und dem GdB. Mielzinski ( gefangen an der Görde) ausgeschickt. Die Einheit bestand aus vier Bat. von der 3. Ligne, einem unserer 105., einer Eskadron 28. Chasseurs à Cheval, einer Batterie des 1. Artillerieregt. zu Pferd mit 4 Kanonen und teilen des 5. ( bis. ) Trainbat. zusammen ca. 3500 Mann. Das Wallmodensche Korps, welches die Verbindung unterbrach, hatten einen frz. Kurrier abgefangen und wußte genau, wo Pecheux über die Elbe gehen würde. In den Gördewäldern legte er sich in einen Hinterhalt mit seinen ca. 17000 Mann. Aber übereiltes Handeln und mangelnde Koordination, und ein fähiger frz. General ließen ca. 2000 der Franzosen entkommen. Hier machten die 105er zum erstenmal die Begegnung mit den engl. Raketen, die die getroffenen mit Pech überschütteten und zu kleinen laichen verbrannten. ( eine genaue



Marschall Davout  
Oberkommandierender der  
Hamburger Garnision



Ausarbeitung der Görde ist bei mir auf Anfrage zu bekommen.)  
Pecheux zog sich nach Hamburg über Lüneburg zurück. Hier  
richten sich die Franzosen auf die kommende Belagerung ein.

Verluste in den einzelnen Aktionen :  
-----

GADEBUSCH 26.8.

Gefallen ca. 4 Mann  
Verwundet ca. 8 Mann  
Gefangen ca: 20 Mann

GÖRDE 16.9.

Gefallen: Capit. Leclerk  
S.lieut. Courlet  
Verwundet: Major Ville  
Lieut. A.M. Manuel  
Lieut. Dard

Mannschaften: ca. 100 Mann gefallen, verwundet oder gefangen

BELAGERUNG VON HAMBURG  
1813 noch keine Verluste

Gesamtverluste in Deutschland 1813

5 Offizire gefallen oder verwundet  
ca. 130 Mann gefallen, verwundet oder gefangen.

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Feldzug von 1814  
-----

Dieser Feldzug muß wieder zeigeteilt betrachtet werden.  
Das 1. Bat wurde aus Spanien abberufen und die Bat. 2 - 6  
waren weiterhin in im belagerten Hamburg.

Untersetzungsverhältniß des Spanienbat: :  
-----

nach einer Ordre vom 14.2.

Napoleons Hauptarmee

II Kav. Korps !! GdD. Saint Germain  
( vorerst hier eingerückt bei der Rückkehr aus Spanien)

Div: GdD. Leval, die sogenannte "Spaniendivision"

2. Brig. GdB. Montfort

In dieser Brigade Warem:  
17. Légère ein Bat.  
101. Ligne ein Bat.  
105. Ligne 1. Bat.



Komandeur des Bat:

----- Chef de Bat. Beer( gefallen 5.4.)

Aktionen und Schlachten:

-----  
VAUCHAMPS, BAR SUR AUBE, LAUBRESSEL, AFFAIRE VON ESCELLES,  
ACRIS SUR AUBE, ETAULIERS

Die Div. Leval wurde aus Spanien zur Unterstützung Napoleons gegen die in Frankreich einmarschierenden Feinde zurückberufen. Das erste Gefecht für sie war der frz. Sieg von Vauchamps unter Führung von Napoleon, am 14.2. Dann folgte Bar sur Aube am 26- 27. 2. in neuer Struktur.  
VII Korps Maréchal Oudinot

Div. GdD. Leval

Brig. GdB. Montfort

In der Brigade waren:

17. Légère erste Bat.  
36. Ligne erstes Bat.  
101. Ligne erstes Bat.  
105. Ligne erstes Bat.  
108. Ligne viertes Bat.

Teile der Brig. Montfort, 101. und 105. ließ der Oberkommandierende Oudinot bei Bar sur Aube vom Plateau in den Grund hinabsteigen. Mit großen Elan erklimmen die Bat. die andere Seite und wiesen die 23. und 24. russischen Jäger zurück. Sie kamen bis auf schußweite an den König von Preußen, so daß jenem die Kugeln um die Ohren flogen, ebenso Schwarzenberg. Durch den Gegenangriff der Regt. Kaluga und Mohilef wurde Montfort unter schweren Verlust ins Tal zurückgedrängt. Regt. Kaluga setzte nach, aufs frz. Plateau, wo Montfort nun gesammelt stand, trotz der Verstärkung der Brigade Blair wurden die Franzosen weiter zurück. Der König von Preußen selbst feuerte die Russen an. Der nun einsetzende Gegenangriff der Spanienbrigaden brach im Feuer von 24 russischen Geschützen zusammen. Die Franz. hatten nur zwei Geschütze zur Unterstützung. Der König von Preußen sagte später: " Er habe nichts glänzenderes gesehen, als die Bajonettangriffe dieser Spanienbrigaden." Durch Oudinots ungeschickte Aufstellung, seine Armee war durch einen Fluß in zwei Hälften geteilt, konnte er nur teilweise seine Artillerie zum Einsatz bringen. Nach dieser Niederlage kam es am 3. u. 4. März zum Gefecht von Laubressel. 10 Km östlich von Troyes. Bei dieser Niederlage für die Franzosen hatten die 105. keine Verluste, sie standen wohl in Reserve. Danach kam das kleine Treffen bei Eschelles am 15.3. danach am 20.+21. 3. zur großen Schlacht von Acri sur Aube, unter Napoleons Oberbefehl. Am ersten Tag der Schlacht war Leval nicht beteiligt. Am zweiten Tag



Marschall Oudinot Komandeur  
des VII Korps 1814



stand seine Div. im Zentrum. Gegen 10 Uhr starteten die  
Franzosen den Angriff, als aber in seinem Verlauf die  
Übermacht des Gegners offenbar wurde, brach Napoleon  
schweren Herzens den Angriff ab. Die Div. Leval deckte  
den Rückzug mit der Brigade Montfort in Acri sur Aube.  
Das letzte Gefecht im Frankreichfeldzug für die 105.  
war Etauliers am 5.+6. 4. Bei diesem Gefecht war die 105.  
in der Brigade GdB. L'Huillier.  
in der Brig. Waren:

27. Ligne ein Bat.

105. Ligne erstes Bat.

101. zwei Bat.

3 Eskadrons prov. Kav. Regt.

2 Kanonen

Hier ist die 105. aufgeführt, aber Etauliers ist 13 Km  
nordost von Blaye an der Gironde in Westfrankreich, und  
das Gefecht war gegen die Engländer. Sind die 105er in den  
14 Tagen seit Acri sur Aube zurückversetzt worden? Jeden-  
falls fiel der Kommandeur des Bat. am 5. April ohne  
Nennung des Ortes wo im Martinien Tableau.

Verluste in den einzelnen Aktionen:

VAUCHAMPS 26.+27.2.  
Keine Verluste

BAR SUR AUBE 27.2.  
Verwundet: Capit. Lepain  
Lieut A.M. Lesage  
Lieut. Dupuy, Bertrand  
S.Lieut. Houzé

Mannschaften: ca. 100 Mann

LAUBRESSEL 3.+4.3.  
Keine Verluste

AFFAIRE VON ESCELLES  
Verwundet: Capit. Peton  
Mannschaften: ca. 20 Mann

ACRIS SUR AUBE 20.+31.2.  
Verwundet: Capit. Castant, Phélippeaux  
Lieut.A.M. Fleury  
S.Lieut. L'Erceval, Thériault. Mannschaften: ca. 100 Mann

ETAULIERS 5+6.4.  
War es hier wo der Chef de Bat. Beer fiel mit ca. 20 Mann ?

Gesamtverluste des Spanienbat. 1814 :

11 Offiziere gefallen oder verwundet  
220 Mannschaften gefallen oder verwundet

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

Belagerung von Hamburg 1814  
-----

Unterstellungsverhältnis wie 1813



Aktionen 1814:

#### HENTZBÜTTEL, BELAGERUNG HAMBURG

Vom 24.12. bis 12.5 hielten Davouts Truppen Hamburg. Also weit nach der Abdankung Napoleons von der Davout sagte, er glaube es nicht, was die Alliierten ihm hier mitteilen. Erst nachdem ein Kurrier, vom Marschall selbst nach Paris gesandt, die Nachricht brachte, ging er Verhandlungen ein. Vom 25. bis 30. Mai marschierten die Franzosen mit allen militärischen Ehren und Waffen in mehreren Kolonnen nach Frankreich ab.

Das Regiment wurde offiziell von den Bourbonen am 12. Mai 1814 aufgelöst, seine Soldaten auf andere Regimenter Verteilt.

Verluste in den einzelnen Aktionen:

GEFECHT BEI HENTZBÜTTEL (bei Hamburg) 13.1.  
Verwundet Capit. Guyet und ca. 20 Mann

BELAGERUNG VON HAMBURG: 24.12.1813 bis  
12.5. 1814

Verwundet bei einem Angriff am 3.2.

S.Lieut Levasseur und ca. 20 Mann

Verwundet bei einem größeren Sturm  
auf Hamburg am 9.2.

Verwundet: Chef de Bat Coste und Rivière  
Lieut. Mercier

S.Lieut. Gavais, Geiger

Mannschaften: ca. 120 Mann

Gesamtverlust der Garnison der 105.

7 Offiziere gefallen oder verwundet  
ca. 140 Mann gefallen oder verwundet

~~~~~

Feldzug von 1815

Das Regiment wurde von Napoleon, nach seiner Rückkehr von Elba, am 13.3. 1815 wieder gegründet, als 105. Ligne.

Unterstellungsverhältnis:

----- Nordarmee unter Napoleon

I Korps d'Erlon



Divisionsgeneral d'Erlon
1765- 1844
Komandeur des I Korps
im Feldzug von 1815



Divisionsgeneral Baron
Quiot 1775- 1849
Komandeur der 1. Div.
des I Korps, in Vertretung
des GdD. Allix, wo Quiot
eigentlich dessen 1. Brig.
Komandierte 1815.

1. Div. GdD. (seit Beginn des Feldzuges)
Quiot du Passage, in Vertretung
von GdD. Allix de Vaux
2. Brigade GdB. Bourgeois (verw. 16.+ 18.)

In der Brigade waren:
28. Ligne Chef de Bat. Senac



Der Angriff des Korps d'Erlon. Hierbei muß es sich um die Brigade Bourgeois handeln, weil sie so nahe an der Chaussee marschieren. Demnach wären die Generäle vorne Quiot, dahinter Bourgeois. Das erste Regt. mit dem Adler wären dann die 105. Der zweite Adler ist der des 28. Ligne. Ein hier sichtbarer dritter Adler ist eine Fehldarstellung des Künstlers. Die 1te Brig. ist direkt auf den Haye Sainte marschiert, nicht mit der 2. Brig. Die anderen Kolonnen müßten je vier Adler aufweisen, bis auf Drutte, Dessen Brig. Pégot auch am Angriff teilnahm, aber mit 2 Adlern (8.+ 29.) Weiterhin würde die Entfernung zur Straße nicht passen.

1. Bat 21 Offiziere, 428 Mann
unter Chef de Bat. Senac (Kom. des Regt.)
 2. Bat 21 Offiziere, 428 Mann
unter Chef de Bat. Marrens (tödlich verw.18.)
105. Ligne Colonel Gentry (Verw. 18.)

1. Bat. 20 Offiziere, 428 Mann
unter Chef de Bat. Coste (Hamburgveteran)
2. Bat. 22 Offiziere, 473 Mann
unter Chef de Bat. Bonnet (gef. 18.)

Regimentskomandeur:

Col. Gentry, verw. 18ter

Schlachten:

WATERLOO



Der Kampf des Captains Clark Kennedy und des Corporals Stiles mit einem Grenadier und den 1er Porte Aigle Lieut. Chantelat um den Adler der 105. Ligne. Zeitgenössische Darstellung mit vielen Detailfehlern, die ich hier aber nicht erläutere.

Am 15. Juni wurde dieser Feldzug bekanntlich eröffnet, durch den Einfall Napoleons ins neue Königreich der Niederlande. Nachdem am 15. die Vorpostenregimenter der Preußen in die Flucht geschlagen worden, sind wichtige Brücken und Straßen für die Franzosen gesichert worden. Am 16. kam es zur Doppelschlacht von Ligny und Quatre Bras. Hier marschierte bekanntlich das I Korps aufgrund sich widersprechender Befehle zwischen beiden Schlachten hin und Her, ohne irgendwo entscheidend eingreifen zu können. Lediglich zu spät wurde Quiots Div. ganz zuletzt noch gegen die Preußen eingesetzt. Hierbei hatten die 105. jedoch keine Verluste. Das I Korps ging von nun an mit Napoleon in der Hauptarmee, die Korps III Vandamme, IV Girard, I Kav. Korps Pajol, III Kav. Korps Exelmans und die 21. Div. Teste vom VI Korps Lobau, zogen den Preußen nach. Wenden wir uns nun der Hauptarmee zu. Am 17. gab es Nachhutgefechte mit den Alleierten, an denen aber die 105. nicht teilnahm. Nach einer regnerischen Nacht im freien nahm das I. Korps am rechten frz. Flügel bis zum Zentrum an der Chausse nach Brüssel Aufstellung.



Eroberung des zweiten Adlers der 45. Ligne durch Sergent Charles Ewart. Selbiger ist in Edinburg auf dem Vorhof der Festung begraben.

Nachdem auf dem frz. linken Flügel bei Hougomont die Schlacht eröffnet wurde, kam gegen 1,15 Uhr die Stunde des 105. Regt. Die Grand Batterie eröffnete das Feuer auf den engl. linken Flügel. Um ca. 1.45 rückten die Kolonnen der Franzosen vor. Die Brigade Bourgeois gleich rechts neben der Chausse. Das 1. Bat. 105. in 3 Gliedern machte die Spitze, gefolgt vom 2. Bat in 3 Gliedern. Danach kam das 1. Bat 28. in 3 Gliedern und zuletzt das 2. Bat. in 3 Gliedern. Also genau 12 Glieder tief gestaffelt. Direktes Angriffsziel war die Batterie Rogers und die in der Sandgrube stehenden 1 Bat 95er Rifels. In der zweiten Line hinter der Batterie, stand die Brig. Kempt (32, 79., 28.). Die Rifels wurden von den 105ern aus der Sandgrube vertrieben. (in welche sie später aber zurückkehrten) Das 1. Bat 105. stand im Nahkampf mit der Brigade Kempt, sie standen dicht gedrängt und die vorderen Reihen fingen an ihre geschlossene Formation zu verlieren. Der schnellen Karre bild und so beraubt, bei den anderen Div. d'Erlons sah es nicht anders aus, brachen im genau richtigen Zeitpunkt die Reiter der Union Brigade über sie.

Es waren die 1st Royal, 2nd North British (Scots Greys) und die 6th Inneskillin Dragoons unter Major General Sir William Ponsonby, welcher später fiel. Die Franzosen wurden überritten, bis auf die Div. Drutte, die sich geordnet zurückzogen. Hier nun der Bericht über die Eroberung des Adlers durch die 1st Royal Dragoons, welche die Brig. Bourgeois angriffen. Bericht von Captain Clark Kennedy :

Als ich den Adler erblickte, war er ungefähr 40 yards von meiner linken entfernt. Ich gab meiner Schwadron den Befehl "Right shoulders forward, attack the color" Also recte Schulter vorwärts, was nichts anderes heißt als links Schwenkt, greift die Fahne an. Ich zielte direkt auf die Fahne. Als ich sie erreichte stieß ich dem Offizier meinen Säbel (Lieut Chantelat) in seine rechte Seite, etwas oberhalb des Hüftknochens. Er war auf meiner linken Seite und fiel in selbige Richtung, wobei der Adler auf dem Kopf meines Pferdes landete. Ich versuchte ihn zu fassen mit meiner linken, konnte aber nur die Fransenborte der Fahne fassen, er wäre sicherlich zu Boden gefallen, läge er nicht zugleich auf dem Nacken des Pferdes von Corporal Stiles aufgeschlagen....

Corporal Stiles war Standartenwache; seine Position war direkt hinter mir, und seine Aufgabe überallhin mir zu folgen...

Als ich nun den Offizier meinen Säbel einstach, rief ich zweimal aus "Sichert die Fahne, sichert die Fahne! Sie gehört Mir!" Dieser Befehl ging an einige Männer um mich herum, von denen einer Corporal Stiles war. Als ich den Adler nahm, versuchte ich ihn von seinem Fahnenstock zu brechen, und ihn in meine

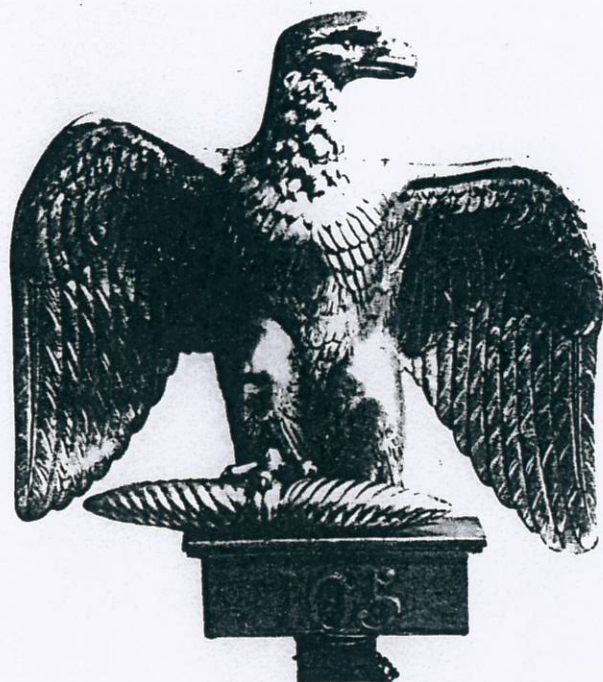
Uniformjacke zu stecken. Aber ich konnte ihn nicht abbrechen. Coporal Stiles sagte " Verzeihung Sir brechen sie ihn nicht ab!" Worauf ich erwiderte " Schön, bringen sie ihn so schnell wie möglich zurück, er gehört mir!"

Zwischen Capt. Clark Kennedy und Coporal Stiles entwickelte sich darauf in den folgenden Jahren ein Streit um die Frage, wer den Adler erbeutet hat. Anbei sei noch vermerkt das Capt. Clark Kennedy noch verwundet wurde. Er schrieb aus Brüssel einen Brief an Verwandte, in der er sagt, er hätte den Adler der 45er erbeutet. Wer nun? Clark Kennedy kann sich aber auch getäuscht haben. Insofern als er im Kampfgetümmel den Adler hielt und kaum Zeit hatte ihn sich anzusehen. In Brüssel lag er verwundet und hörte vom Adler der 45er worauf er dachte es wäre seiner. Ich denke wir werden beiden gerecht, wenn man sagt, beide haben den Adler erbeutet.

Die Franzosen starteten nun Ihrerseits einen Gegenangriff, durch die Brig. Jacquinot, die Brig. Kürassiere Travers und Farines. Die Engländer erreichten zwar die frz. Kanonen wudren dann aber von der frz. Reiterei geworfen. Die Reste des I. Korps wurden gesammelt, während die 1. Brig. der 1. Div. weiter La Haye Sainte angriff. Hier griffen gegen 17 uhr teile der Div. Donzelot mit ein. Dann nahm schließlich die 13. Lègère das Gehöft. Die anderen Brigaden des I. Korps kämpften dann am linken engl. Flügel. Drütte dabei um Pavelotte.

Als dann die Garde um 19. 30 Uhr das englische Zentrum angriff, beteiligten sich nochmal alle frz. Verbände. Hierbei waren die Div. Quiot und Donzelot die rechte Flanke des Gardeangriffs. Das rechtzeitige Eintreffen des I preuß. Korps, daß nun auf die Div. Drütte und Marcognet prallte, ließ auch den frz. Gardeangriff zusammenbrechen. Aber nicht die ersten Reihen wankten, sie waren mit den Engländern im Feuergefecht, sondern die hinteren Ränge erkannten die Gefahr und brachen ab. Der Gardeangriff, der die erste Linie der Engländer durchbrochen hatte, brach zusammen. Die Engländer traten nun mit den Preußen zum Gegenangriff an und die Franzosen verließen das Feld.

Auf dem Rückzug von Waterloo nahmen teile des I Korps an den Gefechten bei Creil und Senlis am 27.6. gegen Bülow's 13.+16. Brigade und der Kav. Brig. Schwerin(gef.18.) teil. Am selben Tag kamen auch teile des I Korps bei Compiègne



Adler des 105. Regt.
Erbeutet bei Waterloo
von den 1st Royal Dragoons
nun im Army Museum Chelsea

mit teilen von Ziethens I Korps ins Gefecht. Bei Compiègne konnten die Franzosen Richtung Paris durchbrechen, bei Senlis wurden sie zurückgeschlagen und mußten dort über einen Umweg nach Paris ziehen. Es ist sehr wahrscheinlich, das die 105. hier oder dort ihr letztes napoleonisches Gefecht bestritten, aber weder Compiègne noch Senlis weisen Offiziers verluste aus.

Nach Napoleons Abdankung und der Rückkehr des weißen Terrors unter den Bourbonen wurde das 105. Linienregiment zum 105. Légion de la Haute- Vienne am 3.8.1815 umbenannt. 1820 wurden sie das 19. Regt. Légère und 1854 das 94. Regt. der Linie.

Verluste in der Schlacht von Waterloo 18.6.1815:

Gefallen: Chef de Bat. Bonnet, Imperial

Capit. Guyet, Klein, Tauby

Lieut. Bernet, Chailloux, Fèvre, Prieur,

S. Lieut. Plé, Rigolet

Verwundet: Colonel Gentry

Capit.A.M. Riboud

Capit. Castant, Gilbert, Joannis, Lepain, Mang,

Phélippeaux, Pourchet (gest. 18.7.),

Lieut. Porte Aigle (Adlerträger) Chantelat

Lieut. Cardon, Dreuhl, Hillenveck, Jean, Malot,

Mercier

S.Lieut. Blanchard, Blin, Charron Goin, Normand,

Riolet(in den engl. Gefängniß am 11.1. 1816 gest.)

Gesamtverlust im Feldzug von 1815.

33 Offiziere von 42 gefallen oder verwundet

660 Mann von 901 Mann gefallen oder verwundet

Von den 943 Mann des 105. fielen oder wurden Verwundet

ca. 693 Mann also über 2/3 des Regimentes. Niemals

vorher hatte das Regiment solche Verluste. Es zeigt,

wie erbittert sie bei Waterloo gekämpft haben.

[illegible]

Ich möchte hier um mal die Zahl des Leides etwas besser zu begreifen, die Gesamtverluste des 105. eines Regimentes in der Zeit von 1805 bis 1815 zusammenfassen. Dabei muß beachtet werden, das einige Offiziere und Soldaten sicher öfter Verwundet wurden und so mehrmals in unserer Aufzeichnung erscheinen, aber sie hatten auch jedesmal die Schmerzen ihrer Verwundung auszutragen. Daher bin ich der Meinung das man sie so rechnen kann

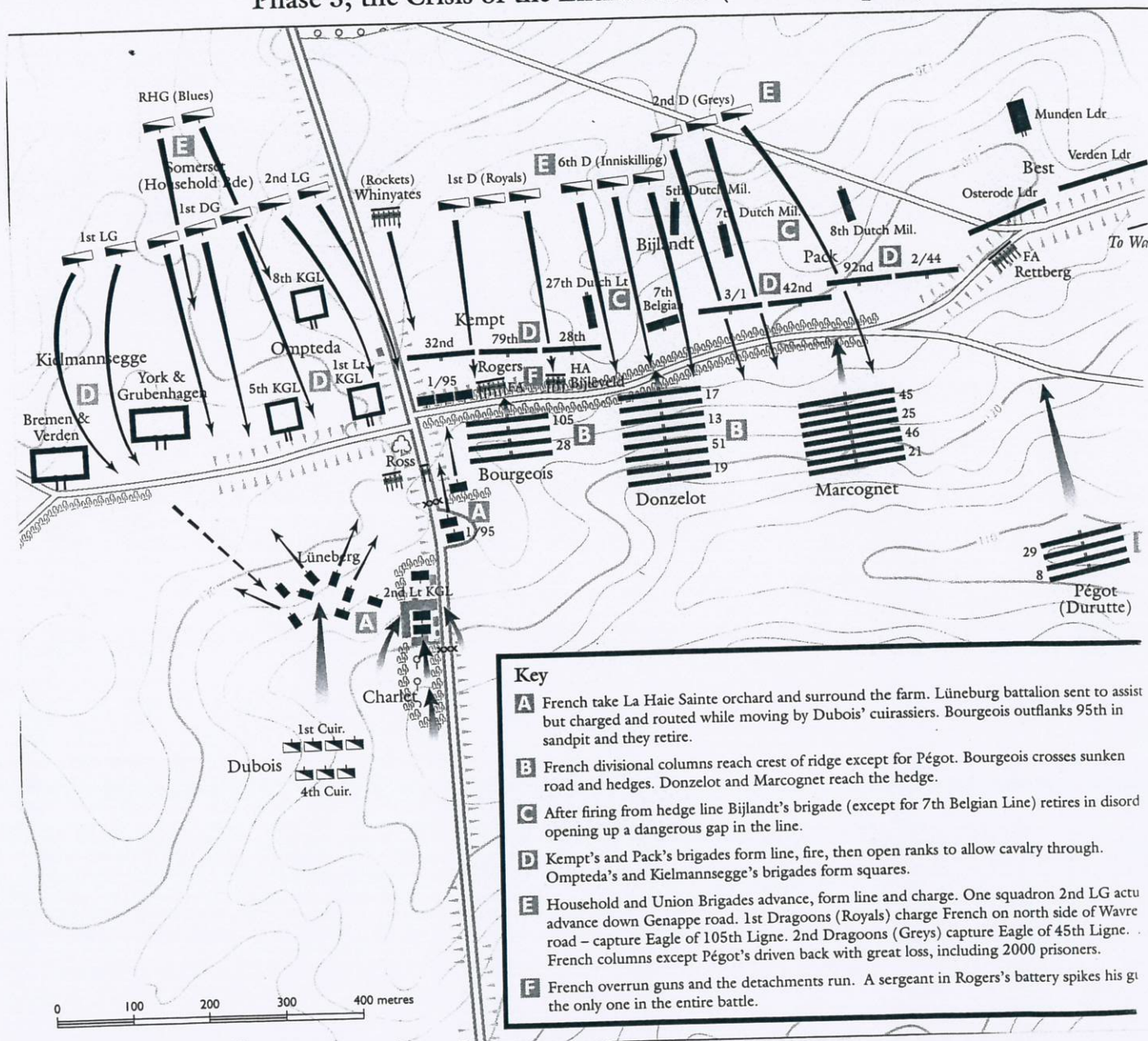
Gesamtverlust des 105. in den Jahren 1805- 15

199 Offiziere verwundet oder gefallen

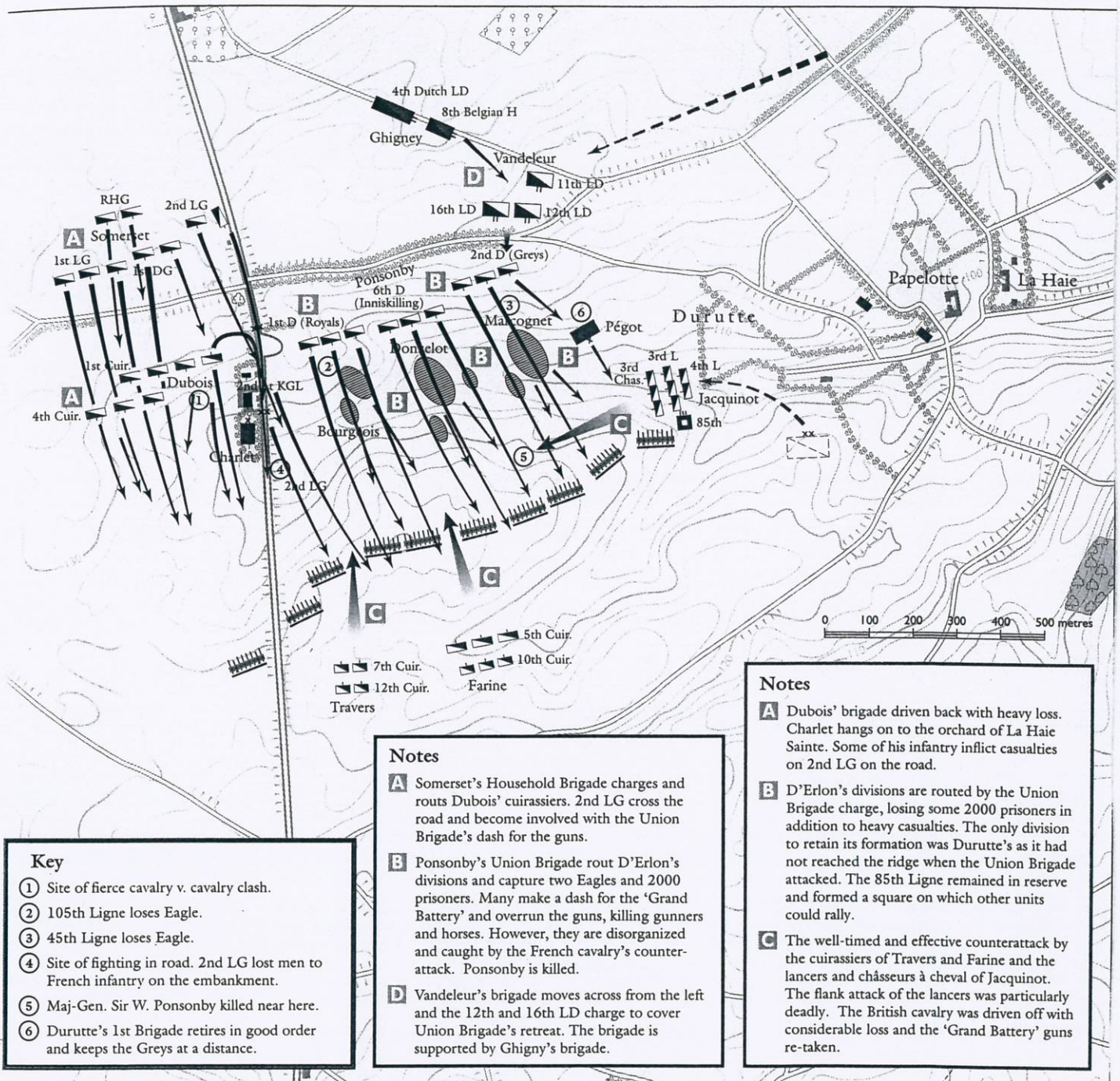
ca. 3990 Mannschaften verwundet oder gefallen

D'Erlon's I Corps Attack: Phase 3, the Crisis of the Entire Battle (1.45–2.15 p.m.)

Map 2'

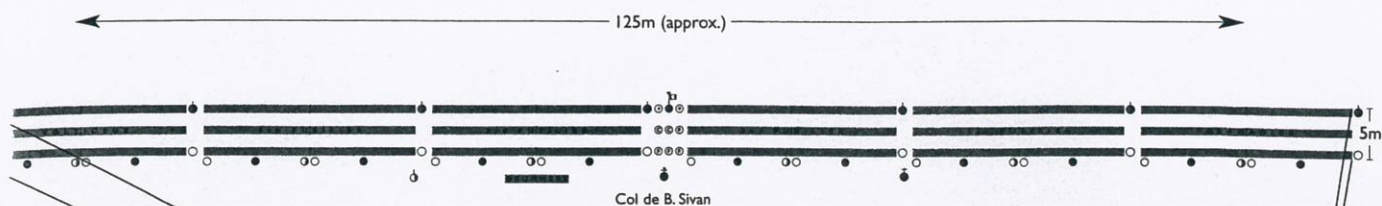


Der Angriff des Korps d'Erlon bei Waterloo
aus Mark Adkin the Waterloo Companion

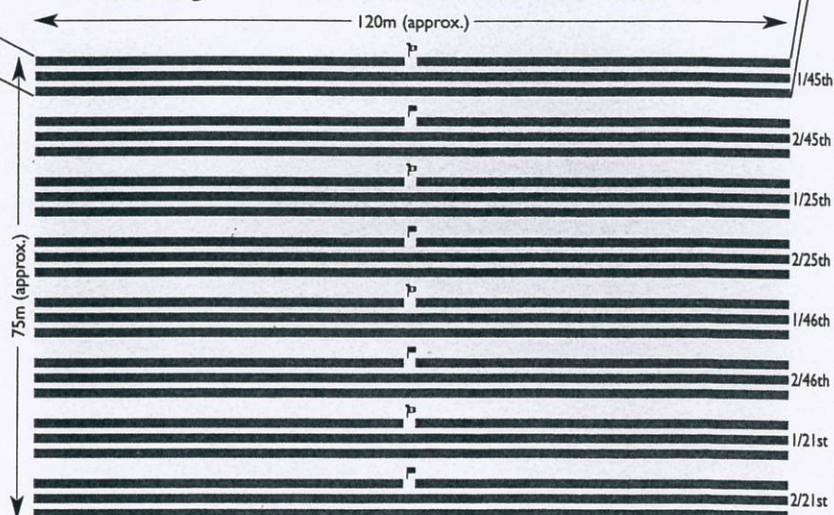


Der Angriff der Union Brigade und der Gegenschlag der frz. Kav. bei Waterloo. Aus Mark Adkin the Waterloo Companion

t Battalion 45th Ligne deployed in line at the head of General Marcognet's divisional column



Marcognet's 3rd Division In Column of Battalions



Notes

Parade state:

Officers 21

Adjutant-sous-officier 1

Sergeant-majors 7 (includes drum major)

Sergeants 20

Corporals 38

Fourriers 6

Drummers 12

Soldiers 409

Total 514 All ranks

• 1/45 was a typical French line battalion only slightly under average strength.

• Note the total number of officers and sergeants is about half that of the average British battalion (see diagram p. 172 – the 2/30 (Cambridgeshire)).

• The 1/45 led the division's advance and after passing through the Grand Battery is likely to have deployed the Voltigeur Company ahead as skirmishers.

Notes

• Each battalion had a frontage of between 130–140 files (men) with 3 ranks.

• This division with 8 battalions had a depth of 24 ranks (about 80m).

• It was an unfamiliar tactical formation that made control extremely difficult and was very vulnerable to artillery and, to a lesser extent, cavalry.

• Only the 1st battalion of the regiment carried an Eagle, the others had a Fanion.

KEY

☛ Chef de Battalion (CO)

☛ Adjutant-Major (Capt.)

● Capitaine (company commander)

● Lieutenant or Sous-Lieutenant



☛ 1st Porte-Aigle (S/Lieut or Lieut)

● Fanion-banner carried by battalions of a regiment after the 1st.

☛ Adjutant-sous-Officier (RSM)

☛ Sergent-Major

☉ 2nd and 3rd Porte-Aigles (Sgts.)

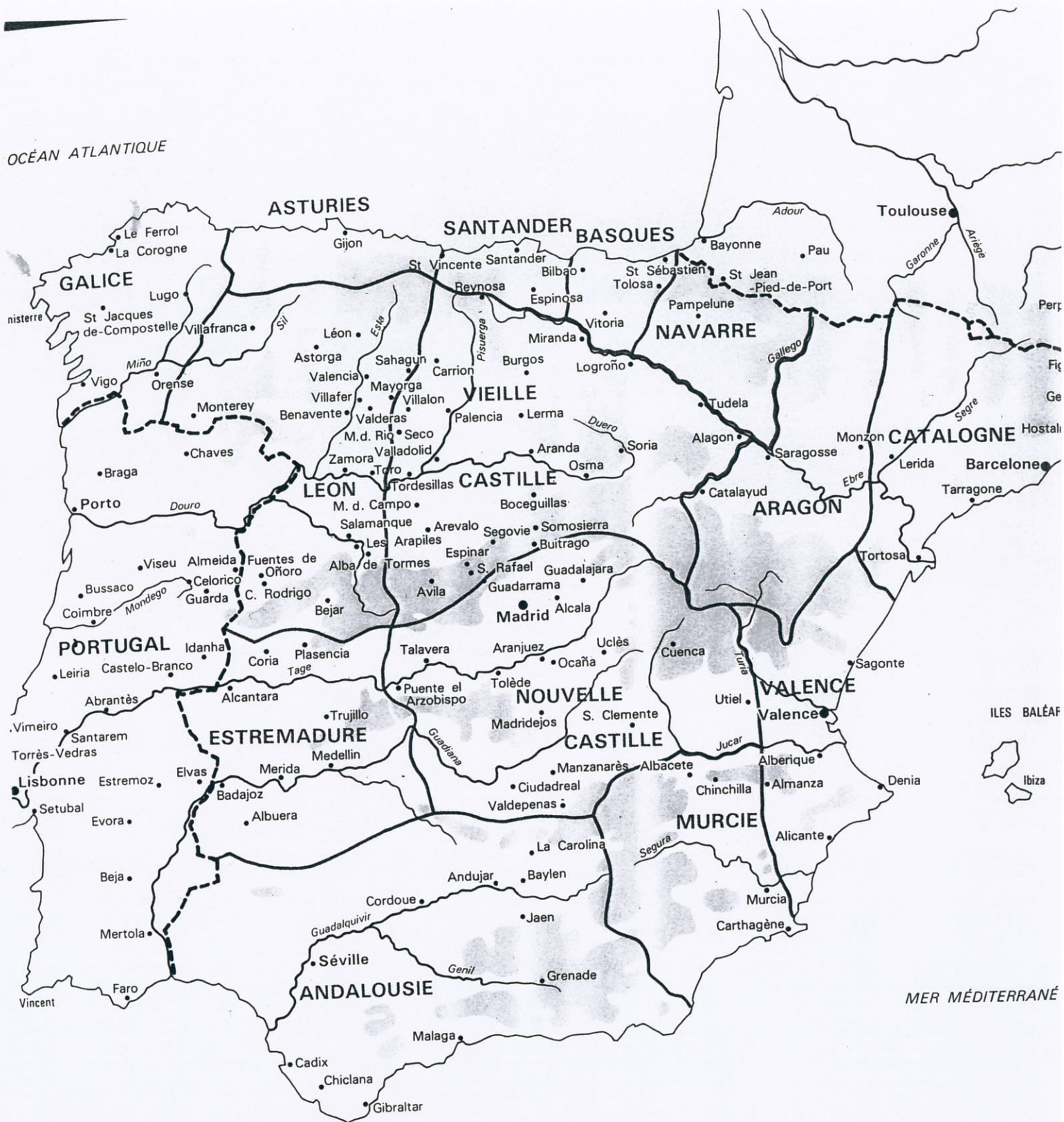
○ Sergent

© Caporal

Ⓢ Fourrier (supply/admin NCO) *

Die Angriffskolonnen der Div. Marcognet bei Waterloo 1815,
um mal ungefähre Meterangaben zu haben.
Aus Mark Adkin the Waterloo Companion

Océan Atlantique



L'Espagne en 1808

Übersichtskarte für die Aktionen des 1. Bat. 105. in Spanien
aus Tranie Napoleon et la Campagne de Espagne

Die Fahneninschriften:

Diese Inschriften wurden nicht an Regimente gegeben, die in der jeweiligen Schlacht present waren. Nein sie wurden offiziell verliehen. Es richtete sich also nach dem Einsatz und der Bewehrung dieses Regimentes oder nach einer besondern oder Schlachtentscheidenden Tat.

Die der 105 ten Linie Offiziell bis 1812 verliehenen und ins Tuch eingestickten Inschriften lauteten:

JENA, EYLAU, ESSLING, WAGRAM

Einige Regimente trugen keine oder nur eine Inschrift. Drei, vier Inschriften waren der Normalfall. Gar sieben Inschriften führten nur: 3te, 4te und die 57te Linie.

Während des Rußlandfeldzuges und auch später wurden an die, vorallen die neuen Regimente, noch Fahneninschriften offiziell verliehen. Inwieweit diese in die Fahmentücher eingestickt wurden sei dahingestellt. Ich halte es für eher unwahrscheinlich.

Berühmte Namen im 105ten Linienregiment

Sergeant Rousselot, welcher sich wie im Text zu sehen 1792 einen Namen machte.

Colonel HABERT, Ägypten Feldzug, Held von Heilsberg, 1808 General, machte sich dann in Spanien einen Namen, Großoffizier der Ehrenlegion, Kommandeur des Ordens der Reunion, bei Ligny als Kommandeur der 10. Inf. Div. im Kors Vandamme als Divisionsgeneral verwundet, 1825 verstorben.

LESCAUDEY bei Jena Chef de Bataillon, Offizier der Ehrenlegion 1809, führte das 1te Bat. nach Spanien, fiel dort als Major am 15.10.1812

IMBEAU Capitaine bei Jena, Träger der Ehrenlegion, verwundet und vermißt bei Jena.

JARNOT, Unterleutnant 1810 Träger der Ehrenlegion, Capitaine 1813, 1814 in den Ruhestand versetzt.

GOBANCE, Sergeant Major bei Jena, Träger der Ehrenlegion, Lieutenant 1811, 1815 in den Ruhestand versetzt.

BONTEMPS Caporal 1806, Träger der Ehrenlegion, verwundet bei Eylau, 1811 als Sergeant in den Ruhestand versetzt.

GENTY Jean, geb. 20.4.1774 in Saintes/ Charente Maritime. 25.7.1789 Soldat Gard Nationale de Saintes. 17.10.1791

Soldat im 1ten Bat. Volontaires de la Charente- Inférieure.

18.9.1792 ging die Einheit über in das 10te Bat. de Fédérés

Nationaux 1.2.1793 Caporal. 25.2.1793 Sergeant. 11.6.1793

Sergeant Major. 1792-94 in der Nordarmee. 31.3. ging die Einheit in die 21te Leichte. 1794-96 in der Armee der Sambre und Meuse. 10.5.1794 Sous Lieutenant. 5.10.1795 Lieutenant.

Am 5.5.1796 wurde seine Einheit teil der 2ten Demi Brigade Légère.

14.5. 1796 Adjutantmajor. 11.9.1796 an dem Fluß Lahn verwundet.

Er wurde zur Italienarmee versetzt. 23.3.1797 bei Tarvis

verwundet. 3.4.1797 bei Freisach und Hundsmark. 15.11.1797 Capt.

Adjutantmajor. 1798-1801 in der Orientarmee in Ägypten und Syrien.

16.4.1799 Mont Tabor. 5.11.1804 Verleihung der Ehrenlegion.

1805 Österreichfeldzug. 21.7.1806 Dienst im neuen Großherzogtum

Berg. 1.11.1808 Major des 3ten bergschen Linienregimentes. 1809

Spanien. 22.6.1811 Offizier der Ehrenlegion. 20. 7.1811 Oberst im

2ten bergschen Rgt. 24.7.1813 wieder im 3ten. 1812 Rußland.

1813 Sachsen. 2.2.1814 Oberst der frz. 8ten Leichten. 20.9.1814

auf der Liste der verwendungsfähigen Offiziere der Bourbonen.

31.1.1815 Ritter des Saint Louis Ordens. 19.4.1815 reaktiviert als

QUELLENVERZEICHNIS

Name des Buches	Autor	Erscheinungsjahr
1) NAPOLEONIC WARS DATA BOOK	Digby Smith	1998
2) NAPOLEONS REGIMENTS	Digby Smith	2000
3) TABLEUX OFFICIERS TUES ET BLESSE PENDANT LES GUERRES DE L'EMPIRE (aus dem frz. Kriegsarchiv)	A. Martinien	1896
4) NAPOLEON ET SES SOLDATS DE WAGRAM A WATERLOO	Paul Willing	1986
5) NAPOLEON ET SES SOLDATS L'APOGEE DE LA GLORIE	Paul Willing	1986
6) LE CHEMIN D'OHAIN	Bernard Coppens	1999
7) NAPOLEON 1812	Nigel Nicolson	1985
8) THE EXPLOITS OF BARON DE MARBOT	Jean Baptistede Marbot	Lebensgeschichte erstveröffentlicht 1892, Neuauflage 1985
9) MIT NAPOLEON IN RUBLAND	Faber du Faur	Neu 1987 Erst. 1831 - 43
10) CAVALERY IN THE WATERLOO CAMPAIN	V.C. Wood	Neu 1985 Orgi. 1895
11) DIE NAPOLEONISCHEN KRIEGE	Günter Rothenberg	1999
12) 1812-1815 GESCHICHTE DER FREIHEITSKRIEGE	Theodor Rehtwisch	1911
13) DIE GROBE ZEIT	Theodor Rethwisch	1913
14) DIE DEUTSCHEN BEFEIUNGSKRIEGE 1806-1815 ZWEI BÄNDE	Hermann Müller-Bohn	1901
15) NAPOLEONS INVASION OF RUSSIA ORDRE DE BATAILLE DER FRZ. SPANIEHARMEE	George Nafziger	1988
16) 1812 ORDRE DE BATAILLE DER GROBEN ARMEE I+II	Jörg Titze	1989
17) NAPOLEON UND DIE GROBE ARMEE IN RUBLAND	Phillippe de Ségur	Org. 1825 Neu 1978
18) THE WATERLOO COMPANION	Mark Adkin	2001
19) NAPOLEON ET LA CAMPAGNE D'AUTRICHE DE 1809	Magazin Tradition	2000
20) THEODOR KÖRNER UND DER KRIEG AN DER NIEDERELBE	Hartmut Brun	1991
21) UNIFORMEN DES NAPOLEONISCHEN RUBLANDFELDZUGES	Phillip Haythornswaite	1977
22) WATERLOO LA FIN DU UN MONDE	Henry Lachouque	1985
23) NAPOLEON 1814 LA CAMPAGNE DE FRANCE	Tranié/ Carmigniani	1989
24) NAPOLEON 1813 LA CAMPAGNE DE ALLEMAGNE	Tranié/ Carmigniani	1987
25) NAPOLEON 1812 LA CAMPAGNE DE RUISSE	Tranié / Carmigniani	1997